

## Ertüchtigung des Gasnetzes

Thüga: Arbeiten in Eichendorffallee in vier Abschnitten. ► SEITE 3



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

## Katzen-Population eindämmen

Tierschutzverein Schifferstadt ruft zu Kastrationswochen auf. ► SEITE 3

Montag, 13. Januar 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 10

### WETTER

Heute



0° – 4°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Ansprechpartner bei Fragen rund um die Pflege

Die Fachkräfte des Pflegestützpunktes Schifferstadt informieren gerne über Neuerungen der Pflegeversicherung 2025. Plötzliche oder sich anbahnende Pflegebedürftigkeit überfordert oft alle Beteiligten.

► SEITE 3

#### Michael Priwe (FW) als Bundestagskandidat gewählt

Die Freien Wähler haben in Schifferstadt ihren Direktkandidaten für die Wahl zum Bundestag im Wahlkreis 207 (Neustadt – Speyer) gewählt.

► SEITE 4

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	6
Politik	7

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter-tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:

8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

# „Motzen zählt nicht“

MEINE STADT (1) Woran Alexandra Gruber mit Ausdauer arbeitet / Ein Herz für Jugend und Gemeinschaft

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Alexandra Gruber (56) ist kein Schifferstadter Urgewächs. Zur Heimat ist ihr die Stadt in den vergangenen 30 Jahren geworden. Durch den Sport kam die in Speyer-Nord aufgewachsene Frau nach Schifferstadt. Sie schlug dort Wurzeln, dank ihrem Mann und durch ihre eigene Leidenschaft dafür, Dinge anzupacken. Die nötige Ausdauer hat die sportliche Frau, die im Fitnessstudio arbeitet, dafür.

### DIE VERBUNDENHEIT

Als das Sportstudio, das sie in Speyer besuchte, Urlaub machte, suchte sich Alexandra Gruber, die die meisten „Sandy“ nennen, eine Alternative, die sie in Schifferstadt fand. Die Chemie mit der Besitzerin stimmte – die zu Grubers künftigen Mann ebenso. Ihn lernte sie nämlich im Studio kennen und brach eine ihrer Regeln: „Bloß keinen Schifferstadter.“

Bei Jürgen Gruber war das anders. „Er ist ein positiver Mensch, sehr geordnet und verwurzelt.“ Vieles habe das mit Alexandra Gruber gemacht. Auch was den Zugang zu den Schifferstädtern angeht.

### DIE STADT UND DIE MENSCHEN

„Durch die Geburt unserer Tochter kam die Verbindung zur Stadt und den Menschen darin automatisch“, sagt Gruber. Gemerkt habe sie: „Wenn ich mich einbringe, wo Not am Mann ist, lerne ich Leute kennen.“ Offensiv ist sie gewesen, habe Hilfe pro-aktiv angeboten.

### DIE POSITIVEN SEITEN DER STADT

„Obwohl Schifferstadt seit 75 Jahren Stadtrechte hat, hat es seinen dörflichen Charakter bewahrt. Das gefällt mir gut“, betont Gruber. Die Natur um Schifferstadt, die Naherholung durch den Wald, das Vereinsleben – all das gefällt der aktiven Bürgerin.

### DAS VERBESSERUNGSPOTENZIAL

Begeistert ist Gruber von den „tollen, engagierten Menschen“ in Schifferstadt. Jedoch: „Ich denke, bei der Einwohnerzahl, die wir haben, könnten sich noch viel mehr in die Gemeinschaft einbringen.“ Rückläufig sei das Interesse für das Ehrenamt, Doppelt- und Dreifachbelastung einzelner sei die Folge. „Ich wünsche mir, dass sich die Leute mehr engagieren und andere unterstützen, nicht nur zuhause sitzen und schimpfen“, stellt Gruber heraus und nennt ihren Leitsatz: „Motzen zählt nicht.“ Das gilt für sie auch hin-



Seit vergangem Jahr ist Alexandra Gruber auch aktive Mitarbeiterin im Bündnis für Demokratie und Toleranz Schifferstadt. Fotos:privat

sichtlich der Integration. „Wir sind in einer Krise, auch wirtschaftlich, aber wir dürfen uns nicht von Stammtischparolen leiten lassen, sondern müssen menschlich bleiben, anderen auf Augenhöhe begegnen und offen bleiben“, unterstreicht Gruber. Eine Bereicherung für die Gesellschaft seien die unterschiedlichen Kulturen. Gruber zitiert die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer: „Einfach Mensch sein.“

Rein faktisch betrachtet liegt Gruber die Innenstadt am Herzen. „Diese hat sich in der Vergangenheit kontinuierlich verschlechtert. Wir brauchen ein Verkehrskonzept, das die Innenstadt verkehrsberuhigter und attraktiver macht“, sagt sie. In dem Zusammenhang wünscht sie sich eine transparentere Verwaltung und dass mehr in die Jugend und in den Jugendtreff investiert ist – wohl wissend, dass die Stadt allein Letzteres finanziell nicht stemmen kann.

### DIE HEIMATGEFÜHLE

Für Gruber steckt in Schifferstadt ein gehöriger Prozentsatz Heimatgefühl. „Mein Herz wohnt zunächst einmal bei meinem Mann. Aber auch bei den vielen Menschen, die mein Leben hier in Schifferstadt bereichern“, hebt die Optimistin hervor.

### DAS WACHSTUM DER STADT

Enorm gewachsen sei Schifferstadt durch die neuen Baugebiete in den vergangenen Jahren. Wenngleich das positiv zu werten sei, sieht Gruber die Bevölkerungswach-

sume für die verkehrliche Infrastruktur grenzwertig, gerade mit Blick auf Geh- und Radwege.

### DER WIRTSCHAFTSSTANDORT

„In dem Bereich müsste der Hebel angesetzt werden, um gute Geschäfte zu unterstützen“, meint Gruber. Prinzipiell sei Schifferstadt bereits ein guter Standort für Firmen gewesen. Aktuell jedoch sei gerade Im Lettenhorst oder im Industriegebiet Süd alles „Kraut und Riewe“. Autoschrotthändler zwischen eingessenen Firmen gäben kein gutes Bild ab.

### DIE ENERGIELÖSUNGEN

Der Einsatz Schifferstadts für erneuerbare Energien – aktuell mit dem kalten Nahwärmenetz im Gebiet um das Schulzentrum – ist für Gruber unbedingt nötig. „Sonst würden wir abgehängt“, meint sie. Mehr Potenzial sieht die Schifferstadterin dennoch. Solarparks nennt Gruber als Beispiel. Viele spannende Synergieeffekte könnten damit erzielt werden. „So wie es im Moment ist, reicht es für die Zukunft nicht“, ist sich Gruber sicher.

### DAS FREIWILLIGE ENGAGEMENT

Beim Ehrenamt wiederholt Gruber ihren Wunsch nach mehr Mitstreitern. „Nur so können wir das kulturelle Angebot in der Stadt erhalten und das ist für die Gemeinschaft sehr wichtig“, macht sie deutlich. Aktuell lobt Gruber die Vielseitigkeit in der Vereinswelt, die ein brei-



tes Spektrum für alle Interessenslagen bietet.

### DAS EIGENE ENGAGEMENT

Der persönliche Einsatz fing kurz nach dem Zuzug nach Schifferstadt bei Gruber an. Familienbedingt, könnte man sagen. „Als ich meinen Mann kennengelernt habe, bin ich zur Familienfußballgemeinschaft Schwarz gestoßen. Diese Geschichte hat mich fasziniert und sie tut es bis heute“, führt Gruber aus. Die Geschichte: 1973 hatten 14 Geschwister in Schifferstadt Angst, sich nach dem Tod der Mutter aus den Augen zu verlieren und gründeten die FFG, damit die Familie sich weiterhin trifft, um gemeinsam Fußball zu spielen. Nach dem Tod von Eugen Schwarz übernahmen Grubers Mann und Werner Schwarz die Organisation – mit Hilfe ihrer Frauen. Lese-Mama ist Gruber zu Grundschulzeiten ihrer Tochter gewesen, sie hat sich sportlich engagiert und ist Teil der Laufgruppe „Nicht schnell – aber schön“. 2015 half

sie unbürokratisch bei der Flüchtlingshilfe mit und seit vergangem Jahr ist sie aktive Mitarbeiterin im Bündnis für Demokratie und Toleranz Schifferstadt. „Das gehört zu mir, das bin ich und daher fühle ich mich heimisch“, untermauert Gruber, die ergänzt, etwas an die Gemeinschaft zurückgeben zu wollen: „Wenn es einem gut geht, sollte man demütig sein, denn nichts ist selbstverständlich. Daher ist es für mich wichtig, mich in die Gesellschaft einzubringen.“ Einen wesentlichen Faktor nennt Gruber außerdem: „Das Ehrenamt macht Spaß.“

### DIE HERAUSFORDERUNGEN

Ob die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden können, liegt Grubers Meinung nach an jedem Einzelnen. „Im Moment ist es schwierig, weil es so viele Aufgaben zu bewältigen gibt“, so Gruber, die auch das positiv sieht: „Wenn wir diese gemeinsam anpacken, sind wir stark.“



### DIE WÜNSCHE

Die kann Gruber schnell formulieren: „Die Politiker sollten die Probleme und Ängste der Bürger ernst nehmen, ihnen zuhören und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Die Bürger sollten die bunte Vielfalt in der Stadt annehmen und diese nicht als Bedrohung sehen. Es ist eine Bereicherung, auch andere Kulturen kennenzulernen. Wir können nur voneinander lernen, wenn wir respektvoll miteinander umgehen.“

### DIE TAGBLATT-MONTAGS-SERIE

► Schifferstadt darf in diesem Jahr „75 Jahre Stadtrechte“ feiern. Spannend wird es sein, den Blick auf das früher und heute und auch auf die Zukunft zu richten. In unserer neuen Tagblatt-Serie, die montags erscheint, werden Menschen aus der gesamten Stadtgesellschaft auf ihre Heimatkommune blicken und erzählen, was ihre Stadt für sie ausmacht.



## Kreisverwaltung stellt Bar-Zahlungsverkehr um

**RHEIN-PFALZ-KREIS.** Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis hat ihren Zahlungsverkehr zum 1.1.2025 umgestellt. Ab dann sind im Kreishaus am Europaplatz und in der Zulassungsaußenstelle in Heßheim grundsätzlich nur noch unbare Zahlungen, also Zahlungen mit EC- oder Kreditkarte, möglich. Im Gesundheitsamt sind weiterhin Barzahlungen möglich. Nachdem ein Wechsel des Kassensystems bei der Kreisverwal-

tung erforderlich ist, wurde aufgrund der Nutzungszahlen und des Aufwandes rund um den Bargeldverkehr festgelegt, zukünftig auf bargeldlosen Zahlungsverkehr umzustellen.

Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen auch digitale Zahlungen via EPayment als Zahlungsmöglichkeit anzubieten. Die Kreisverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Beachtung.

Quelle: Kreisverwaltung RPK

## Palatinum Mutterstadt unter neuer Leitung

**MUTTERSTADT.** Claudia Renner, die seit der Eröffnung der Veranstaltungsstätte im Jahre 1998 bis zu ihrem verdienten Ruhestand diese Position innehatte.

Das Team des Palatinum vervollständigt ein Veranstaltungstechniker, eine Bürokraft und zwei Auf- und Abbauhelfer. Weitere Informationen finden Sie unter [www.palatinum-mutterstadt.de](http://www.palatinum-mutterstadt.de).

Quelle: Palatinum Mutterstadt

Die gelernte Bankbetriebswirtin war bis zum Wechsel zur Gemeinde Mutterstadt als Seminar- und Veranstaltungsorganisatorin bei der Sparkasse Vorderpfalz tätig. Seit dem 01.07.2024 ist Radmacher die Nachfolgerin von Marliese

## Winterlichter im Luisenpark: Ein magisches Erlebnis

**MANNHEIM.** Die „Winterlichter“ im Luisenpark in Mannheim sind zurück und laden Groß und Klein ein, sich von einer magischen Atmosphäre verzaubern zu lassen. Noch bis zum 2. Februar 2025 können Besucher die stimmungsvollen Lichtinstallationen erleben, die den Park in ein kunstvolles, buntes Win-

terwunderland verwandeln. Die Winterlichter im Luisenpark sind ein Must-See für alle, die in der kalten Jahreszeit auf der Suche nach einem besonderen Ausflugstipp sind. Die stimmungsvolle Atmosphäre, macht diesen Event zu einem echten Highlight für die ganze Familie.

Quelle: Luisenpark Mannheim

### KALENDER

**Montag, 13. Januar 2025**

Gottfried - Hilarius - Hildemar - Ivette - Remigius

Bauernspruch:  
Januar hart und rauh  
nutzt dem Getreidebau.

Geburtstage:

1975

Daniel Kehlmann ist ein deutsch-österreichischer Schriftsteller, dessen Roman „Die Vermessung der Welt“ (2005) über die Forscher Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß ein internationaler Millionen-Bestseller wurde.

1966

Patrick Dempsey ist ein US-amerikanischer Schauspieler (u. a. „Can't Buy Me Love“ 1987, „Loverboy“ 1989, „Sweet Home Alabama“ 2002, „Valentinstag“ 2010), der vor allem als „Dr. Derek Shepherd“ in der erfolgreichen TV-Serie „Grey's Anatomy“ (2005-2015) bekannt wurde.

1960

Eric Betzig ist ein US-amerikanischer Physiker und zusammen mit William E. Moerner und Stefan Hell Träger des Nobelpreises für Chemie 2014 „für die Entwicklung von superauflösender Fluoreszenzmikroskopie“.

1954

Trevor Rabin ist ein südafrikanischer Rock-Musiker (u. a. als Gitarrist, Songwriter und Sänger der Band „Yes“ 1983-1994) und Komponist überwiegend von Filmmusik (u. a. Soundtrack zu „Armageddon“ 1998, „Remember The Titans“ 2000).

Sternzeichen:

Steinbock (22.12. - 20.1.)

### REZEPT DES TAGES

## Gebratener Spitzkohl mit Kabeljau-Filet



- 4 Kabeljaufilet(s) oder anderes Fischfilet
- 1 Spitzkohl
- 2 m.-große Zwiebel(n)
- 150 g Speckwürfel
- 2 TL Zucker
- 1 EL Mandeln, gemahlene, oder Haselnüsse
- 100 ml Schlagsahne
- Öl zum Braten
- Salz und Pfeffer
- Muskat
- etwas Mehl
- evtl. Zitronensaft

schöne Farbe hat, mit der Sahne ablöschen. Nun die gemahlene Nüsse unterrühren. Diese sorgen für eine leichte Bindung der Soße. Falls mehr Soße gewünscht wird, einfach die Sahnenmenge erhöhen oder mit einem zusätzlichen Schuss Weißwein verfeinern. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

Die Fischfilets waschen, trocken tupfen, mit Salz und Pfeffer würzen und leicht bemehlen. Sobald der Spitzkohl im Topf bzw. in der Pfanne ist, auch den Fisch in einer Pfanne in etwas Öl von beiden Seiten goldbraun braten. Wer möchte, kann noch etwas Zitronensaft darüber geben.

Durch die kurzen Garzeiten von Spitzkohl und Fischfilet haben Sie in wenigen Minuten ein sehr leckeres Gericht gezaubert.

Den Spitzkohl säubern, Zwiebeln schälen und beides in Streifen schneiden.

Spitzkohl mit Zwiebeln und Speckwürfeln in etwas Öl anbraten. Den Zucker darüber streuen und etwas karamellisieren lassen. Sobald der Spitzkohl weich ist und eine

### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desire Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 110222.

Heil Pflegenetz, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105050.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag:  
Geier-Druck-Verlag KG,  
Bahnhofstraße 70a,  
67105 Schifferstadt,  
Tel. (06235) 92 69-0,  
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:  
Susanne Geier

**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.),  
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Joachim Liebler (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig  
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;  
AboPlus: Print + Digital 32,50;  
Wochenend-Abo  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00.  
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

**Ämtliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos kann keine Gewähr  
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter  
Tagblatts wird ausschließlich  
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1  
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in  
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.  
Komplementärin: Susanne Geier,  
Kommanditistin: Barbara Geier.  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Susanne Geier



## Sparkasse Vorderpfalz

Teerfarbstoff	halbgefrorenes Getränk	Spitzel	ewig	englische Briefanrede	umsonst (alles für die ...)	Hochgebirgsstrom	genmanipulierte Wesen	eh. ungarische Airline	verfallenes Gebäude	Abtei	eh. italienische Währung (Mz.)	Tagesabschnitt	Reizker, Speisepilz
einzigartige Neugier		tätiger Vulkan auf Sizilien	ehem. portug. Gebiet in China	isolieren		Abk.: Europäische Norm	Vorname der Palmer		Apfelsine		Hochgebirge in Südamerika	ausgestoßen	
Gaststättenbesitzer	Schiffszubehör		dt.-amer. Unternehmer, † 1848	kleinste Einheit eines Dramas			ab-schicken						
offizieren	ind. Großmogul, † 1605	unbescholten	Anzeige										
Pralln-füllung	drastische Maßnahme	Likörgewürz						Textilbetrieb	Hafenstadt auf Korsika	Rufname von Pacino			
dt. Fußballfunktionär († Rudi)	artikulieren	Kfz-K. Torgauschatz	Besitzform im MA.	kurz für: heran	gekünstelte Haltung	geachtete Personen	englisch: Einheit	Hiebe, Schläge	Raserei	englisch: bei	Abk.: Episode	norwegische Münze	Kfz-K. Neuss
Fluss durch München	hochheiven		ein Grundstück	kegel-förmige Papstkrone			testen, ver-suchen			Wand-verkleidung			
Hirte	islam. Diplomat (†, Muhammad)	Inhaltslosig-keit	Bewohner eines Erdteils		in der Nähe von	Wind-schatten-sette							
Frage-wort	persönliches Fürwort (4. Fall)	Sauerstoff aufnehmen	Walart	chem. Zeichen für Beryllium	Initialen Hemingways	Teil der Bibel (Abk.)							
For-schungs-reisen-der	hoher Marine-offizier		Initialen der Curie	empfehlen	Füllung								

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

F	A	L	L	E	D	A	F	A	K	U	L	A	E	H
R	U	E	G	E	N	L	E	U	G	N	E	P	E	L
T	R	O	T	T	E	I	L	I	O	N	I	S	P	E
H	A	L	O	V	E	R	E	B	A	R	A	L	S	O
B	A	M	B	U	S	A	K	K	U	R	A	T	R	U
D	I	P	T	R	E	F	F	E	N	E	N	E	M	A
M	E	T	R	E	F	F	E	N	E	N	E	M	A	H
K	R	A	W	A	T	T	E	N	E	N	E	M	A	H

**KRAWATTE**

ANFÄNGER	9	5	6	8	1
	2	5		3	6
	4	8	2	1	
			5	8	9
	4	8			1
	9	7		2	1
			9	3	
	5	4	7		6
	7	3		6	5
					9

**Auflösung der vorherigen Rätsel**

5	9	4	8	7	1	2	6	3
7	2	1	5	3	9	6	8	4
4	3	9	2	6	8	1	5	7
8	9	3	6	4	1	7	2	5
2	4	5	3	8	7	9	1	6
6	1	7	9	5	2	3	4	8
3	7	2	8	9	5	4	6	1
1	5	4	7	2	6	8	9	3
9	8	6	4	1	3	5	7	2

FORTGESCHRITTENE	9	5			7
		1		6	
	1	9			2
			3	1	
					5
	4	1		7	8
	7	2			1
					7
	5				9
	2		3		5
		9			2

## KURZ UND BÜNDIG

Ertüchtigung des Gasnetzes in der Eichendorffallee für eine zukunftsfähige Versorgung

**SCHIFFERSTADT.** Mithilfe bevorstehender Sanierungsarbeiten ertüchtigt die Thüga Energienetze GmbH das Gasnetz in Schifferstadt für eine weiterhin zuverlässige und sichere Energieversorgung. Christoph Raquet, Geschäftsführer der Thüga Energienetze GmbH, ist von der Zukunftsfähigkeit der Gasversorgung überzeugt. Diese Position teilen viele Fachleute: „Grüner Wasserstoff wird ein Kernelement des zukünftigen Energiesystems werden,“ stellt beispielsweise das Fraunhofer-Institut in Freiburg fest. Die deutschen Klimaziele lassen sich nur mit umweltfreundlicher Energie aus Strom und Gasen erreichen. Viele Bundesländer - wie auch Rheinland-Pfalz - haben daher eine eigene Wasserstoff-Roadmap. Die in der Hauptsache im Boden vergrabene Infrastruktur für die Gasversorgung von Industrie und Haushalten repräsentiert Milliardenwerte. „Diese Investition sollten wir erhalten,“ so Raquet. Die Thüga Energienetze beispielsweise ist überzeugt davon, dass ihre Netze zur Versorgung der Gaskunden bis 2028 zu 80 Prozent „Wasserstoffready“ sein werden. Dafür wird kräftig investiert.

So beginnen auch im neuen Jahr weitere Arbeiten zur Sanierung des Ortnetzes und der Hausanschlüsse in der Eichendorffallee. Sofern die Wetterbedingungen geeignet sind, werden die Sanierungsarbeiten in der Kalenderwoche 3, ab dem 13. Januar 2025, beginnen. Die gesamte Bauzeit der insgesamt vier Bauabschnitte beträgt rund vier Monate und für die Tiefbauarbeiten ist das Unternehmen Regab GmbH zuständig. Während der Arbeiten wird die Straße halbseitig gesperrt und eine Einbahnstraßenregelung errichtet. Die Zufahrten zu den Grundstückseinfahrten werden sichergestellt. Für die Auswechslung der Hausanschlüsse werden sich die Mitarbeitenden der Thüga Energienetze vorab mit den Bürgerinnen und Bürgern in Verbindung setzen.

Rückfragen können jederzeit gerne per Mail an rohrbau-pfalz@thuega-netze.de gestellt werden. Zuständig für die Koordination dieser Ortsnetz- und Hausanschlusssanierung ist Mike Nowak.

### Bewegungstraining für Ältere in Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Am Montag, 20.01.24 startet von 10:00 - 11:00 Uhr ein neuer Kurs Bewegungstraining für Ältere in der Sportschule in Schifferstadt. Gleichgewicht, Sensomotorik und Koordination werden gefördert, Muskulatur wird aufgebaut, um die Mobilität und Bewegungssicherheit zu erhalten und zu verbessern. Anmeldung und Info beim Bildungswerk Sport, Tel. 06235 - 3468 oder Mail an schifferstadt@bildungswerkSport.de

www.schifferstadter-tagblatt.de

## Vermehrung freilaufender Katzen eindämmen

### 20. KATZEN-KASTRATIONSWOCHEN

Tierschutzverein Schifferstadt ruft zu Maßnahmen auf / Aktion vom 13. bis 26. Januar 2025

**SCHIFFERSTADT.** Auf das erschütternde und traurige Elend herumstreuender, verwilderter Hauskatzen vor unserer Haustür hat der Tierschutzverein 1985 Schifferstadt und Umgebung e.V. seit Jahren immer wieder aufmerksam gemacht. Diese Tiere befinden sich sehr oft in einem bemitleidenswerten Zustand, leiden an Mangelerscheinungen, Krankheiten und Parasiten.

Um die Vermehrung der freilaufenden Katzen einzudämmen ist es unerlässlich, dass alle Katzenfreunde, Katzen, die sie versorgen, auch kastrieren lassen.

Nur so kann dem jährlichen Elend von Jungkatzen im Frühjahr entgegengewirkt werden. Konsequentes Kastrieren ist einer der Schlüssel zur Eindämmung der Flut ungewollter Jungkatzen.

Aus diesem Grund hat sich der Tierschutzverein 1985 Schifferstadt und Umgebung e.V. dazu entschieden, auch



in 2025 an den landesweiten Katzen-Kastrationswochen des Deutschen Tierschutzbundes, Landesverband Rheinland-Pfalz, teilzunehmen

und somit einen elementaren Beitrag für den Tierschutz zu leisten.

Die diesjährige Aktion findet im Zeitraum vom 13.

bis einschließlich 26. Januar 2025 statt und bietet Tierbesitzern die Möglichkeit, einen Zuschuss beim Tierschutzverein 1985 Schifferstadt und

Umgebung e.V. zu beantragen, wenn sie Katzen in diesem Zeitraum bei einem der unten genannten Tierärzte kastrieren lassen.

Weitere Auskünfte über die Aktion können unter folgenden Kontaktdaten eingesehen bzw. erfragt werden: www.tierschutzverein-schifferstadt.de oder Frau Christa Maier, Erste Vorsitzende, 06235/1202 oder Mail: tierschutz@tierschutzverein-schifferstadt.de. An der diesjährigen Katzen-Kastrationsaktion nehmen folgende Tierärzte teil:

Kleintierpraxis Dr. Regina Himmelsbach, Eisenbahnstraße 42, 67459 Böhl-Iggelheim, Kleintierpraxis Dr. Jutta Lautenschläger, Zeppelinstraße 2, 67459 Böhl-Iggelheim, Dres. med. vet. Bopp und Meier, An der Fohlenweide 16, 67112 Mutterstadt, Dr. Michael Hempel, Kugelfangstraße 9, 67105 Schifferstadt, Dr. Rainer Metz, Schuckertstr. 8, 67063 Ludwigshafen. Foto: Archiv

Ansprechpartner bei Fragen rund um die Pflege

**SCHIFFERSTADT.** Die Fachkräfte des Pflegestützpunktes Schifferstadt informieren Sie gerne über Neuerungen der Pflegeversicherung 2025. Plötzliche oder sich anbahnende Pflegebedürftigkeit überfordert oft alle Beteiligten. Betroffene und ihre Angehörigen müssen sich mit vielen Fragen auseinandersetzen: Wie viel Hilfe brauche ich wirklich? Wie organisiere ich die Hilfen? Was muss organisiert werden, damit ein Leben zu Hause möglich bleibt? Die Pflegeberaterinnen machen sich zunächst ein Bild über den Hilfe- und Unterstützungsbedarf. Der Pflegestützpunkt informiert zudem wettbewerbsneutral über die regionalen Leistungsanbieter. Das Büro des Pflegestützpunktes ist Montag bis Freitag besetzt, telefonisch unter 06235/ 4587566- oder 65 erreichbar. Ansprechpartner: Désirée Urban und Claudia Schoeneberger.

## Gesellschaftliches Engagement für die Region

Sparkasse Vorderpfalz unterstützt 2024 über 1000 Projekte mit knapp 1 Millionen Euro

### LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT.

Die Sparkasse Vorderpfalz hat im Jahr 2024 wieder ein beeindruckendes Engagement gezeigt und über 1000 Projekte mit einer Gesamtsumme von 986.037,20 Euro gefördert. Mit dieser Initiative setzt das Unternehmen ein starkes Zeichen und unterstützt die gesellschaftliche Entwicklung in Ludwigshafen, Speyer, Schifferstadt und dem Rhein-Pfalz-Kreis. Die Förderungen umfassen eine Vielzahl von Projekten in den Bereichen Soziales, Bildung, Kunst und Kultur, Sport, Umwelt- und Denkmalschutz.

Vielältige Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität

Von lokalen Sportvereinen



Sparkassen-Chief Thomas Traue betont die Leidenschaft der Sparkasse Vorderpfalz für nachhaltiges Engagement in der Region. Foto: Sparkasse Vorderpfalz

über Schulen, Kindergär-

ten und Chöre bis hin zu Musikschulen, Orchestern, Tier- und Reitvereinen sowie Freizeitclubs wie Briefmarken- und Münzvereinen - die Bandbreite der geförderten Projekte spiegelt die Vielfalt und Lebendigkeit der Gemeinschaft wider.

Jede Unterstützung war darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, die regionale Identität zu stärken und kulturelle Werte zu bewahren. Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz betont die Wichtigkeit dieses gesellschaftlichen Engagements. „Unsere Region ist das Fundament unseres Unternehmens.

Es ist uns ein Herzensanliegen gesellschaftlich einen positiven Beitrag zu leisten. Durch die Unterstützung dieser Projekte können wir

dazu beitragen, dass unter anderem soziale Einrichtungen, kulturelle Angebote und sportliche Aktivitäten gefördert und weiterentwickelt werden.

Wir sind besonders stolz darauf, auch ehrenamtliche Initiativen unterstützen zu können und so das Ehrenamt in der Gesellschaft zu stärken - denn ohne das Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer würde vieles nicht funktionieren.“

Neue Impulse für die Verwirklichung wichtiger Projekte

Mit den Förderungen hat die Sparkasse Vorderpfalz nicht nur bestehende Strukturen gestärkt, sondern auch neue Impulse gesetzt. Im Bereich Umwelt- und Denk-

malenschutz wurden Projekte unterstützt, die sich für nachhaltige Entwicklungen und den Erhalt historischer Bauten einsetzen.

Im Bildungsbereich konnten Schulen und Kindergärten ihre Angebote erweitern und so die Zukunftschancen junger Menschen verbessern. Im sozialen Sektor wurden wichtige Initiativen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen ermöglicht.

Sparkasse auch zukünftig verlässlicher Partner für die Region

Mit Blick auf die Zukunft kündigt die Sparkasse Vorderpfalz an, ihr Engagement weiter fortzuführen und ihre Verbundenheit mit den Menschen in der Region weiter

zu festigen. „Vereine, ehrenamtlich Tätige, Bildungseinrichtungen und Kulturschaffende sind wichtige Stützen unserer Gesellschaft.

Ihre wertvolle Arbeit verdient unser aller Anerkennung und Unterstützung“, unterstreicht Sparkassen-Chef Thomas Traue.

Weitere Informationen und Förderanfrage

Die Sparkasse Vorderpfalz lädt alle Interessierten ein, sich mit ihrem Projektvorhaben zu bewerben. In vielen Fällen kann die sie mit finanzieller Unterstützung helfen. Weitere Informationen über Fördermöglichkeiten und zur Förderanfrage gibt es auf der Webseite der Sparkasse Vorderpfalz: www.sparkasse-vorderpfalz.de/spenden.

Text: Sparkasse Vorderpfalz

## Michael Priwe als Bundestagskandidat für die Freien Wähler im Wahlkreis 207 „Neustadt-Speyer“ gewählt

### SCHIFFERSTADT/RÖMERSBERG.

Die Freien Wähler haben in Schifferstadt ihren Direktkandidaten für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag im Wahlkreis 207 (Neustadt - Speyer) gewählt. Einstimmig nominiert wurde der 54-jährige aus Römersberg kommende Michael Priwe.

Michael Priwe, in Flensburg geboren, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Als passionierter Hundeliebhaber teilt er sein Zuhause mit einem Border Collie und einem Australian Shepherd.

Sicherheit als politische Priorität

Mit über 20 Jahren Erfahrung im Ministerium des Innern und für Sport in Rheinland-Pfalz sowie drei Jahren Tätigkeit für das Bundesministerium des Innern in Berlin, liegt Priwe das Thema Sicherheit besonders am Herzen. „Aus meinem langjährigen beruflichen Werdegang ist mir das Thema Sicherheit besonders wichtig, insbesondere die innere Sicher-

heit. Ganz aktuell lässt uns der verheerende Anschlag in Magdeburg unser Sicherheitsbewusstsein wieder aufrütteln. Mein Fachwissen und meine Fachkenntnisse möchte ich für die Freien Wähler im Bundestag einbringen, um den Rahmen zu schaffen, zu erweitern und nachzuzusteuern, dass die Bevölkerung so gut wie möglich zu schützen ist“, erklärte Priwe.

Bürokratieabbau für Bürger und Unternehmen

Neben der inneren Sicherheit setzt sich Priwe auch für den Abbau von Bürokratie ein. „Vom Großunternehmen bis zum Kleinstunternehmer, über Handwerker hin zu den Landwirten und Winzern, vom Verein bis zum Bürger - wir sind alle von Bürokratie betroffen. Dieser Vorgabewahnsinn muss gebremst und abgebaut werden. Ansonsten werden wir uns demnächst von weiteren Unternehmen und von vielen wunderbaren Veranstaltungen verabschieden müssen“, betonte Priwe.

Migration mit klaren Regeln

Auch beim Thema Migration äußert sich der Beamte klar: „Vorhandene Gesetze müssen konsequent angewendet werden. Wo der gesetzliche Rahmen nicht ausreichend oder vorhanden ist, muss dieser erweitert oder angepasst werden. Meine Familie und ich passen uns den Gegebenheiten des Gastlandes an - und nicht das Gastland an die unseren.“

Gesundheitsversorgung als zentrale Herausforderung

Für Priwe ist die Gesundheitsversorgung eines der drängendsten Themen: „Die Gesundheitsversorgung ist in meinen Augen nicht so aufgestellt, wie man es sich in einem hochmodernen Industriestaat wünscht“, betont Priwe. Insbesondere bemängelt er die ineffiziente Verwendung von Mitteln: „Es werden Gelder ausge-



Mit seiner sachorientierten und ideologiefreien Haltung möchte Michael Priwe (rechts) als Vertreter der FREIEN WÄHLER die Interessen seines Wahlkreises im Bundestag vertreten. Links: Patrick Kunz, MdL.

geben, welche an gleicher Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnten.“ Ein weiteres dringendes Problem sei der Zugang zu ärztlichen Leistungen: „Einen zeitnahen Termin bei einem Arzt zu bekommen, z.B. bei einer schwerwiegenden Krankheit, ist kaum noch möglich.“ Für Priwe ist es essenziell, die-

ses Thema ganz oben auf die Agenda zu setzen, um eine gerechte und effiziente Gesundheitsversorgung für alle Bürger zu gewährleisten.

Reaktivierung der Kurpfalz-Kaserne Speyer

Auch hier setzt der ehemalige Soldat auf Zeit ein klares

Zeichen: „Es war ein Fehler, Kasernen zu schließen, ohne ihren langfristigen Mehrwert ausreichend zu berücksichtigen. Eine starke Verteidigungsarmee ist unabdingbar - das führt uns der verheerende Ukraine-Krieg deutlich vor Augen. Diese Armee muss nicht nur gut ausgebildet, sondern auch unter optimalen Bedingungen trainiert werden, idealerweise in der Nähe der Kasernenstandorte.“

Für Priwe, der selbst acht Jahre in der Kurpfalz-Kaserne in Speyer diente, hat die Reaktivierung des Standortes eine besondere Bedeutung. Er betont, dass auch der zugehörige Wasserplatz im Reiffenthal wieder regelmäßig für Übungszwecke genutzt werden sollte: „Dieser Standort bietet ideale Bedingungen, um Soldatinnen und Soldaten praxisnah und umfassend auszubilden. Wir sollten diese Ressourcen im Interesse unserer Landesverteidigung nicht ungenutzt lassen.“

Text und Foto: Frank Schleicher



### Baum im Lettenhorst umgestürzt

Schifferstadt. Am Donnerstagnachmittag wurde die Feuerwehr Schifferstadt alarmiert. Es wurde ein umgestürzter Baum im Lettenhorst gemeldet. Vor Ort war ein großer Baum quer über die Fahrbahn gestürzt und auf einem Auto zum liegen gekommen. Mit Motorsägen und Muskelkraft wurde die Straße wieder freigeräumt. Nach einer Stunde konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Quelle/Fotos: Feuerwehr Schifferstadt

### Tannenbäume fallen auf Landstraße von Lkw-Ladefläche

Zwischen Schifferstadt und Böhl-Iggelheim verliert ein Lastwagen mehrere Tannenbäume

**BÖHL-IGGELHEIM/SCHIFFERSTADT** (dpa/lrs). Mehrere Tannenbäume sind auf der Landstraße von einem Lastwagen gefallen und hätten beinahe einen Unfall verursacht. Verhindert worden sei das nur durch den dahinter fahrenden Autofahrer, der am Samstag schnell reagiert habe, teilte die Polizei mit. Der 65 Jahre alte Fahrer des Lastwagens war demnach mit den Bäumen auf der Ladefläche zwischen Schifferstadt und Böhl-Iggelheim unterwegs. Auf ihn komme eine Strafanzeige wegen des Verdachts eines gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr zu. Die Polizei erinnert in ihrer Mitteilung daran, jegliche Ladung ordnungsgemäß zu sichern, bevor die Fahrt losgeht.

Quelle: PI Schifferstadt

### Fahrt unter Einfluss berauschender Mittel

**SCHIFFERSTADT** (ots). Am Freitag, den 10.01.2025, gegen 19:35 Uhr, wurde ein 24-jähriger Fahrzeugführer in der Dürkheimer Straße einer Verkehrskontrolle unterzogen.

Im Rahmen dessen konnten drogentypische Auffälligkeiten festgestellt werden. Ein freiwilliger Drogentest verlief positiv auf die psychoaktive Substanz THC, der den Verdacht auf Cannabiskonsum erhebt. Ein Arzt entnahm dem Betroffenen eine Blutprobe und der Fahrzeugschlüssel wurde sichergestellt. Zudem wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gemäß § 24 a StVG eingeleitet und die Führerscheinstelle informiert.

Quelle: PI Schifferstadt

### Verkehrsunfallflucht

**SCHIFFERSTADT** (ots). Im Zeitraum, 9.1.2025, ca. 20 Uhr, bis 10.1.2025, ca. 8 Uhr, beschädigte der bis dato unbekannteste Unfallverursachende in der Bahnhofstraße einen geparkten Pkw der Marke Citroen. Anschließend entfernte sich dieser, ohne seinen Pflichten als Unfallbeteiligter nachzukommen, unerlaubt von der Unfallstelle. Der Schaden beläuft sich auf ca. 100 Euro. Zeugen werden gebeten sich mit der Polizeiinspektion Schifferstadt unter 06235 495-0 oder pischifferstadt@polizei.rlp.de in Verbindung zu setzen.

Quelle: PI Schifferstadt

## Widerstand und tätlicher Angriff gegen Polizeibeamte

**NEUHOFEN** (ots). Am Samstag, den 11.01.2025, gegen 17:55 Uhr, wurde der PI Schifferstadt eine Schlägerei mit mehreren Beteiligten in der Hauptstraße gemeldet. Bei Eintreffen der Polizeikräfte konnten die drei erheblich alkoholisierten Beschuldigten

angetroffen werden. Diese hatten zuvor gemeinsam ein Fußballspiel angesehen und waren im Rahmen dessen in Streit geraten. Dieser mündete letztlich in eine körperliche Auseinandersetzung. Aufgrund des verbal aggressiven und sprunghaf-

ten Verhaltens sollten die Beteiligten fixiert werden. Hiergegen leistete der 34-jährige Beschuldigte Widerstand indem er sich sperrte und nach den Polizeibeamten trat. Im Zuge dessen versuchte sein vorheriger 33-jähriger Kontrahent ihn zu befreien. Dies

konnte unterbunden und alle Aggressoren gefesselt werden.

Im Rahmen dessen erlitten die beiden beteiligten Beschuldigten und zwei Polizeibeamte oberflächliche Blessuren. Nach erfolgreicher Behandlung durch den

Rettungsdienst wurden die beiden Beschuldigten dem Polizeigewahrsam zugeführt und je eine Blutprobe entnommen.

Gegen die vorgenannten Beschuldigten wurden Ermittlungsverfahren wegen Widerstandes gegen Voll-

streckungsbeamte, tätlichem Angriff auf Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung eingeleitet. Den dritten Beschuldigten, der sich nicht an den Widerstandshandlungen beteiligte, erwartet eine Anzeige wegen Körperverletzung.

Quelle: PI Schifferstadt

## Fahren Reisende auch auf das teurere Angebot ab?

Für das Deutschlandticket müssen Bahnfahrende jetzt tiefer in die Tasche greifen / In Rheinland-Pfalz bekommt das ÖPNV-Abo dafür aber auch einen Mehrwert

Von Wolfgang Jung

**MAINZ.** „Fahrscheine, bitte.“ Es ist in Zügen auch in Rheinland-Pfalz längst Alltag: Routiniert scannt eine Zugbegleiterin oder ein Zugbegleiter den Code des Deutschlandtickets ein und fragt gelegentlich nach dem Ausweis. Tausende im pendlerstarken Bundesland nutzen die ÖPNV-Flatrate zur Fahrt zur Arbeit, zum Ausflug oder anders. Zum Jahreswechsel erhöhte sich der Preis allerdings um gut 18 Prozent: Künftig kostet das bundesweite Monatsabo im Nah- und Regionalverkehr 58 Euro – statt 49 Euro.

Die rheinland-pfälzische Mobilitätsministerin Katrin Eder (Grüne) nennt die Preiserhöhung „bedauerlich, aber dennoch unvermeidbar“. Da die Zuschüsse von Bund und Ländern gedeckelt seien, wäre das Ticket ohne die Erhöhung nicht mehr vollständig finanzierbar gewesen. Und deutschlandweit hätten nicht alle Verkehrsunternehmen das Ticket anerkannt. Der Zuschuss von jährlich insgesamt

drei Milliarden Euro (Bund und Länder) für das Deutschlandticket, so Eder, „bedeutet für Rheinland-Pfalz Ausgaben von rund 52 Millionen Euro“.

Seit Mai 2023 ermöglicht die Fahrkarte bundesweit Reisen in sämtlichen Bussen und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs zum einheitlichen Monatspreis. Es hat die Tarifstruktur im öffentlichen Verkehrssektor vereinfacht. Doch für die Verkehrsunternehmen bedeutet das Angebot hohe Umsatzeinbußen, weil die meisten ÖPNV-Abos zuvor deutlich teurer waren.

Interessant wohl besonders für Rheinland-Pfalz und das Saarland: Seit dem 1. Januar 2025 gilt das Ticket auch für Busverbindungen von und nach Luxemburg. Bislang galt es bereits für sieben grenzüberschreitenden Linien des Verkehrsverbundes Region Trier (VRT) sowie den grenzüberschreitenden Zugverkehr zwischen Deutschland und Luxemburg.

Das Deutschlandticket hat den Nahverkehr in Deutschland revolutioniert – davon ist

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (parteilos) überzeugt. Das bundesweite Abo für Bus und Bahn sollte deshalb verstetigt werden, meint der frühere rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister. Insbesondere im ländlichen Raum hätten Kundinnen und Kunden für ein Nahverkehrsabo früher schnell mehr als 200 Euro bezahlt. „Und deswegen bleibt das Deutschlandticket auch mit dem jetzt von

den Ländern etwas angehobenen Preis ein sehr attraktives Angebot“, sagte Wissing Ende Dezember der Deutschen Presse-Agentur.

„Wir hätten natürlich nichts gegen einen gleichbleibenden Preis gehabt, gleichwohl ist die Erhöhung in einem verkraftbaren Rahmen“, sagt der Vorsitzende Noah Wand vom Fahrgastverband Pro Bahn Rheinland-Pfalz/Saarland. „Aber wichtiger wäre eine be-

lastbare Perspektive – erhöht sich zum Beispiel der Preis in den nächsten Jahren dynamisch? Davon werden ja auch Investitionen abhängig gemacht. Manche Pendler entscheiden je nach Ticketpreis, ob sie sich vielleicht ein Auto, ein Fahrrad oder eine BahnCard 100 kaufen.“

Pro Bahn habe einen sogenannten Einfachtarif erarbeitet. „Hier haben wir feste Preisstrukturen für jede Re-

gion. Da heißt, in Hamburg würde ich für ein Stadtticket so viel zahlen wie in München. Ich könnte aber auch sagen, ich möchte ins Umland fahren oder deutschlandweit. Das fände ich die interessantere Option“, meint Wand. Wirklich fair sei nämlich die aktuelle Regelung nicht. „Wir sehen das etwa in Rheinland-Pfalz am Mittelrhein. Hier wird der Fernverkehr leerer, während der Nahverkehr gnadenlos überlastet ist.“



Das Deutschlandticket kostet jetzt 58 statt 49 Euro im Monat – ein Plus von gut 18 Prozent. Foto: dpa

### Finanzierung ist nur für das Jahr 2025 gesichert

Im laufenden Jahr dürfte es bei 58 Euro bleiben. Für die Zeit danach ist aber ungeklärt, ob es das Ticket noch gibt. Bisher ist die Finanzierung nur für 2025 gesichert, die notwendige Gesetzesänderung haben Bundestag und Bundesrat kurz vor Weihnachten beschlossen. Weitere Preissteigerungen hängen wohl auch davon ab, ob es bei den bisherigen Bundes- und Ländermitteln bleibt – und ob diese aufgestockt oder gekürzt werden.

## ROMAN



Alle Rechte vorbehalten  
Copyright © 2021  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
400 71 883 71  
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 18

Ein Teenager auf jeden Fall, vielleicht noch keine fünfzehn. Falls Boris ihr Vater war, warum waren die beiden Jungs nicht mit von der Partie? Und wenn es sein Bettmäßen war, konnte er mit dem Gesetz in Konflikt kommen. Soviel ich wusste, war selbst einvernehmlicher Sex mit vierzehn- bis sechzehnjährigen strafbar, wenn der Täter älter als einundzwanzig war. Oder war alles ganz harmlos, und es konnte zum

Beispiel seine Nichte sein, deren Eltern sie demnächst abholen würden? Leider hatte Boris Püppi zu ihr gesagt, das hatte mich vergiftet wie der Biss einer Kreuzotter.

Zunächst begann alles ganz harmlos. Wie schon lange nicht mehr wurde ich im Morgengrauen musikalisch geweckt. Allerdings war es diesmal keine fröhliche Melodie, sondern das melancholische Innsbruck, ich muss dich lassen. Vor vielen Jahren hatte ich als Schülerin dieses Lied im Chor gesungen, den Text wusste ich immer noch fast auswendig. Damals hatte uns der Lehrer auch erklärt, dass das beklagte Elend so viel wie Ausland bedeutete. Wir Mädchen hatten unseren Spaß daran, die Zeile mein Freund hat mich verlassen umzudichten: Mein Freund hat mich verlassen. Bei diesem Gedanken musste ich

lächeln und war glücklich, dass Boris – ohne sich lange mit Erklärungen aufzuhalten – Jogginghose und Jacke abwarf und zu mir unter die Decke schlüpfte. Diesmal sah ich ein, dass es zuerst einmal ums Aufwärmen ging, denn er war kalt wie ein Eiszapfen. Na, dich werde ich schon warm kriegen, dachte ich siegesgewiss und kuschelte mich eng an ihn. Aber auf meine liebeshungrigen Attacken reagierte er leider überhaupt nicht, sondern schob meine fordernden Hände energisch von sich weg.

»Was ist?«, fragte ich besorgt. »Wirst du etwa krank?«

»Lass das, ich kann heute nicht«, brummte Boris unfreundlich.

»Warum bist du dann überhaupt gekommen?«

»Weil ich friere«, sagte er uncharmant.

»Nein«, sagte ich ärgerlich. »Bei dir ist alles Taktik! Viel-

leicht brauchst du ja ein Alibi für ein Verbrechen? Oder deine Lolita hat dich vor die Tür gesetzt? Wie alt ist dieses Flittchen überhaupt?«

Boris setzte sich ruckartig auf. »Geht's noch? Spionierst du mir etwa nach? Wenn ich etwas auf den Tod nicht leiden kann, dann sind es eifersüchtige Weiber.«

»Dann erklär mir mal, wer dieses Kind ist, für das du Bratwürste grillst.«

»Mein Gott, das Mädchen hat es wirklich nicht leicht! Der Vater sitzt im Knast, die Mutter säuft. Die Kleine wohnt zwei Häuser neben mir, und ich kümmere mich gelegentlich um sie. Aber für soziale Maßnahmen hast du offenbar keine Antenne, mich wundert nur, warum du ausgerechnet Altenpflegerin geworden bist.«

»Ich kann mir durchaus vorstellen, welche sozialen Maßnahmen du an ihr aus-

probierst ...«, konterte ich wütend.

»Und wenn es so wäre, wie du dir einbildest? Was geht es dich an? Ein liebes junges Ding auf der Matratze ist allemal attraktiver als eine mannstolle Vettel!«

Völlig außer mir sprang ich aus dem Bett. Boris grinste nur. »Ja, du hast es endlich begriffen! Ich brauche erst mal einen starken Kaffee und ein anständiges Frühstück, dann werden wir das Kriegsbeil vielleicht begraben.«

Wortlos schnappte ich mir meinen Bademantel und verließ das Schlafzimmer. Du bekommst eine Mahlzeit, an die du noch lange zurückdenken wirst, dachte ich, denn mir war plötzlich eine Idee gekommen, die es in sich hatte.

Zum Glück war noch ein größerer Vorrat von Frau Alsfelders Schlaftabletten vorhanden, von dem ich ohne

weiteres vier Stück abzweigen konnte. Kurzschlösschen bettete ich sie zwischen Klarsichtfolien und zertrümmerte sie mit dem Fleischklopfer zu feinem Pulver. Es war kein Problem, die Leberwurst mit dieser Würze zu vermischen. Zwei Toasts wie immer, Kaffee und als Krönung und zur Geschmacksneutralisierung noch eine von Nadines Cognacbohnen.

Sterben kann man von dieser Dosis bestimmt nicht, glaubte ich, aber der Mistkerl wird beim anstehenden Hausbesuch nichts als Mist machen, das Öl verschütten und sich vielleicht selbst auf die Massagebank legen und einschlafen. Am Ende wird man ihm ein weiteres Mal kündigen, und er verliert schon wieder einen Patienten. Mit lauter bösen Phantasien im Kopf trug ich das Tablett in mein Zimmer und stellte es auf den Nachttisch.

»Wo bleiben die Spiegelbilder?«, fragte Boris, biss aber trotzdem in ein Brot und verzog etwas das Gesicht.

»Es schmeckt irgendwie anders, Lori«, sagte er. »Hast du die Wurst bei einem fliegenden Händler gekauft?«

»Nein, wie immer beim Fleischer vom Supermarkt«, antwortete ich und ergänzte schlagfertig: »Er würzt neuerdings gern mit Koriander.«

»Ich kann auf so'n exotisches Zeug gern verzichten«, sagte Boris und aß auch den zweiten Toast auf. »Schuster, bleib bei deinem Leisten, Metzger, bleib beim Majoran! – Trinkst du heute keinen Kaffee?«

»Später, wenn Nadine kommt und frische Brötchen mitbringt«, sagte ich. »Deine schlechte Laune hat mir den Appetit verderben.«

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee. Fangfrisch 9.50 Großstadtrevier. Harrys Aussage 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Jutta Speidel, Manfred Zapatka 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 HD **Dahoam** ist Dahoam  
17.00 HD **Tagesschau**  
17.15 HD **Brisant** Magazin  
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**  
18.50 HD **Großstadtrevier**  
Krimiserie. Weichgekocht  
19.45 HD **Wissen vor acht**  
19.50 HD **Wetter**  
19.55 HD **Wirtschaft vor acht**

20.00 HD **Tagesschau**  
20.15 HD **Unsere Berge – Überleben im Gebirge**  
Dokumentation. Die Alpen zählen zu den extremsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Fast nirgendwo sonst ist der tägliche Kampf ums Dasein härter.  
21.00 HD **Hart aber fair Talk**  
Moderation: Louis Klamroth  
22.15 HD **Tagesthemen**  
22.50 HD **Polarlichter über Deutschland – Schön und gefährlich** Dokumentation

23.35 HD **Achtung Tiertransport: Lange Wege auf den Teller**  
0.20 HD **Tagesschau**  
0.30 HD **Tatort: Borowski und das hungrige Herz** Kriminalfilm (D 2024) Mit Axel Milberg  
2.00 HD **Tagesschau**  
2.05 HD **Hart aber fair**  
3.20 HD **Polarlichter über Deutschland – Schön und gefährlich** Dokumentation

### ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Immobilien finanzieren: Worauf man dabei achten sollte 10.30 Notruf Hafenkante. Der Clan 11.15 SOKO Wismar. Schachmatt 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 HD **heute – in Europa**  
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops**  
17.00 HD **heute**  
17.10 HD **hallo deutschland**  
18.00 HD **SOKO Potsdam**  
19.00 HD **heute / Wetter**  
19.25 HD **WISO** Magazin  
U.a.: Generation Miete: Luxus Wohneigentum  
20.15 HD **Die Toten vom Bodensee: Die Medusa** Kriminalfilm (D/A 2024) Mit Matthias Koeberlin, Alina Fritsch, Hary Prinz. Regie: Patricia Frey. Am Bodensee wird Vera Grimm tot aufgefunden. Während der Ermittlungen von Hoffmann und Oberländer wird ein Kind aus dem Umfeld entführt.  
21.45 HD **heute journal**  
22.15 HD **The Marksman – Der Scharfschütze** Actionthriller (USA 2021)  
23.50 HD **heute journal update**  
0.05 HD **Plastic Fantastic** Dokumentarfilm (D 2024) Mit Joshua Baca, Ingemar Bühler  
1.45 HD **Unter anderen Umständen: Im anderen Tal** Kriminalfilm (D 2019)  
3.15 HD **Unter anderen Umständen: Das Geheimnis der Schwedern** Kriminalfilm (D 2018) Mit Natalia Wörner

### RTL

6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Vom Stalker angegriffen – Ist unbeholfener Romantiker eskaliert?

16.00 HD **Ulrich Wetzels Doku-Soap**  
17.00 HD **Verklag mich doch!** – Mit Christopher Posch Doku-Soap  
17.30 **Unter uns Daily Soap**  
18.00 **Explosiv – Magazin**  
18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.**  
18.45 **RTL Aktuell**  
19.05 **Alles was zählt Daily Soap**  
Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
19.40 **Wer wird Millionär?**  
Schon in unzähligen Shows überzeugte Deutschlands Lieblingsmoderator Günther Jauch mit seiner gewitzten Art, die noch so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. Fiebern Sie mit den Kandidaten der beliebten Quiz-Show und raten Sie fleißig mit, wenn es heute wieder heißt: 'Wer wird Millionär?'  
22.15 HD **RTL Direkt**  
22.35 HD **Wer wird Millionär?** Show

23.25 HD **Spiegel TV** Magazin  
U.a.: 'Schlimmster Bahnhof des Landes' – Kampf gegen Dealer und Junkies  
0.00 HD **RTL Nachtjournal**  
0.35 HD **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** (2)  
1.15 HD **Seitenwechsel** (2)  
1.45 HD **American Football: NFL** Play-off 4: Los Angeles Rams – Minnesota Vikings

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Mod.: Alina Merkau, Christian Wackert  
10.00 **Auf Streife**. Doku-Soap. Rentnerin kauft für ihre Existenz / Sohn spricht schlagender Mutter CS-Gas ins Gesicht / Der Ehrenmord / Existenz unter Feuer / Fahndungsbild bringt Zwillinge in die Bredouille 15.00 **Auf Streife** – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. In Luft aufgelöst

16.00 HD **Lebensretter hautnah**  
17.00 HD **Notruf** Rauchen gefährdet ihre Gesundheit  
17.30 **Notruf** Reportagereihe  
18.00 **Lenßen hilft** Doku-Soap  
U.a.: Die Handwerkerfälle  
19.00 **Die Landarztpraxis**  
Serie. Ein ziemlich guter Start  
19.45 **SAT.1 newstime**

20.15 HD **Über Geld spricht man doch!** Doku-Soap. Zu Gast: Cora Schumacher, Marc Terenzi, Kader Loth. Der Musiker und Schlagzeilen-Garant Marc Terenzi spricht nicht nur über sein leeres Bankkonto, sondern auch offen wie nie über seinen Klinikaufenthalt. Cora Schumacher lässt sich beim Versuch begleiten, ihre Designer-Uhren zu verkaufen.  
22.20 HD **So geht Erfolg – Echte Macher, echte Typen** Reportage

23.20 HD **Die Urlaubs-Docs**  
0.20 HD **Über Geld spricht man doch!** Zu Gast: Cora Schumacher, Marc Terenzi, Kader Loth  
2.05 HD **Auf den Punkt** Magazin  
2.10 HD **Die Urlaubs-Docs**  
2.55 HD **Auf Streife** Doku-Soap  
Der Ehrenmord / Sohn spricht schlagender Mutter CS-Gas ins Gesicht / Rentnerin kauft für ihre Existenz

### PRO 7

5.30 The Goldbergs 6.15 Galileo Stories 7.20 Galileo X-Plorer 8.25 Die Simpsons 8.50 How I Met Your Mother 9.20 The Middle 9.45 Two and a Half Men 11.10 Young Sheldon 11.35 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD **taff** Magazin. Neustart in Deutschland. Moderation: Annerose Campardale, Christian Düren  
18.00 **ProSieben: newstime**  
18.10 **Die Simpsons**  
Zentriert um die Familie Simpson / Weihnachten in Florida  
19.05 HD **Galileo** How to make money fast: Katharina Kreitz  
20.15 HD **TV total – Aber mit Gast Show**. Zu Gast: Katja Burkard (Moderatorin). Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Puffaff.  
21.25 HD **Chris du das hin?** Show. Zu Gast: Steffen Henssler (Koch). Moderation: Chris Tall  
22.25 HD **Das Duell um die Geld** Show. Zu Gast: Edin Hasanovic, Jeannine Michaelsen, Benjamin von Stuckrad-Barre

0.50 HD **TV total Show**  
1.45 HD **Die Quatsch Comedy Show** Zu Gast: Bülent Ceylan, Maria Clara Groppler, Hennes Bender. Moderation: Tahnee, Khalid Bounour  
2.40 HD **ProSieben: newstime**  
2.45 HD **Das Duell um die Geld**  
4.30 **World Wide Wohnzimmer** Show  
4.45 **WE LOVE Mallorca**

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahnromantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Schlauberger – 13.20 The Middle 13.50 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD **Kaffee oder Tee**  
17.00 HD **SWR Aktuell RP**  
17.05 HD **Kaffee oder Tee**  
18.00 HD **SWR Aktuell RP**  
18.15 HD **SWR Landesschau** Magazin. Länderspezifische Moderation: Holger Wienpahl  
19.30 HD **SWR Aktuell RP** Nachrichten aus Rheinland-Pfalz

20.00 HD **Tagesschau**  
20.15 HD **Land – Liebe – Luft** (3) Dokureihe. Mit den Jungen in die Zukunft. Nach über 30 Jahren in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb arbeiten Hans Hartwig und Anke zwei junge Paare ein.  
21.00 HD **Traumhaft Wohnen – Die ARD Room Tour** Dokumentationsreihe. Von der 1-Euro-Villa bis zum Container-Haus  
21.45 HD **SWR Aktuell RP** Magazin  
22.00 HD **Sag die Wahrheit** Show  
22.30 HD **Meister des Alltags** Show

23.00 HD **Quizduell-Olymp** Show. Zu Gast: Peggy March, Ingrid Peters  
23.50 HD **strassenstars** Show. Kandidaten: Armin (Heuchelheim), Karin (Trebur), Alfredo (Offenbach)  
0.20 HD **Die Montagsmaler** Show  
Die Fallers – Pfälzer Kicker  
1.05 HD **Sag die Wahrheit** Show  
1.35 HD **Meister des Alltags** Show  
2.05 HD **Reisetipp** Show  
2.25 HD **Kaffee oder Tee** Magazin

### HR

7.45 maintower weekend 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Landleben 2.0 – IT-Profi kaufen ein Dorf 10.00 Rote Rosen 10.50 Sturm der Liebe 11.40 Utta Danella: Das Familiengeheimnis. TV-Liebesdramen (D 2004) 13.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 13.55 strassenstars 14.25 Quizduell – Olymp 15.15 Ein Jahr am Kirchsee

16.00 HD **hallo hessen** Magazin  
16.45 **hessenschau** Magazin  
17.00 **hallo hessen** Magazin  
17.45 **hessenschau** Magazin  
18.00 **Maintower** Magazin  
18.25 HD **Brisant** Magazin  
18.45 HD **Die Ratgeber** Magazin  
19.15 HD **alle wetter** Nachrichten  
19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 HD **Tagesschau**  
20.15 **Die Gesundheitsdokureihe**. Kinderchirurgie Michel ist mit einem offenen Bauch zur Welt gekommen. Die Kinderchirurgin Sabine Grasshoff-Derr operiert das Neugeborene.  
21.00 **heimspeil!**  
21.45 HD **Tatort: Der kalte Fritte** Krimi (D 2018) Mit Nora Tschirner  
Regie: Titus Selge. Alonzo Sassen wird bei einem Einbruch in seine Villa ermordet. Seine Frau erschließt den Täter.  
23.15 **hessenschau** Magazin  
23.30 **heimspeil!**  
0.15 **Stasi-Rache oder Raubmord: Wer erschoss Hans Plüschke?** (1) Doku. Tödliche Taxifahrt  
0.45 HD **WaPo Bodensee**  
1.30 HD **Utta Danella: Das Familiengeheimnis** TV-Liebesdramen (D 2004)  
3.00 **Notarztwagen 7**  
3.25 **Bilder aus Hessen** Magazin

### WDR

8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neunehalb 9.00 Westpool – Politik in Nordrhein-Westfalen 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Elefant & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Panda, Gorilla & Co. 14.20 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Der Vorkoster. Fleischlos glücklich: Geh's richtig gut und lecker? 21.00 Alkohol Detox – die Challenge 21.45 aktuell 22.15 Sträter 23.45 Faking Bad – Besser als die Wahrheit

### BAYERN BR

9.10 Dahoam ist Dahoam 10.10 Pinguin, Löwe & Co. 11.00 Spätmise, Fahrtensau & Co. 11.50 Winterwelten 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unkraut 19.30 Dahoam ist Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Der Schmidt Max auf der Suche. Dokureihe. nach der Freundschaft 21.00 Österreichs Bergdörfer 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Der große Rudolph. TV-Gesellschaftskomödie (D/A/CZ 2018) 0.15 Sir Simon Rattle dirigiert Purcell und Haas

### 3SAT

8.00 ZIB 8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.20 Der Flug des Seeadlers 11.05 Naturparadies Seefeld – Im Reich des Wanderfalken 11.50 Zu Tisch ... 12.20 Servicezeit 12.50 Athen, da will ich hin! 13.20 Legende Zugabeunter 17.45 Grönland – Wilde Natur 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Hoch hinaus. Dokureihe. U.a.: Wahnsinn am Everest – Die neuen Chefs am Berg 21.40 Unsere wilde Schweiz 22.00 ZIB 2 22.25 Himmel über Zürich. Dokufilm (CH 2023) 23.50 Glück auf der Insel? Freireiseführer auf Madeira

### Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exation Germany – Die Mega Challenge. Show 9.30 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz. Dokureihe. 10.25 Highway Cops. Doku-Soap 11.50 My Style Rocks. Show 14.20 STOP! Border Control. Rom. Recht + Kriminalität 15.45 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Multitasking / Unter Clowns 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Storage Hunters. Dokureihe. Bombenstimmung / Aliens und Anfänger 20.15 Exation Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks. Show 1.00 Storage Hunters. Dokureihe. U.a.: Das Lager des Jahrhunderts

### KABEL1

5.20 Abenteuer Leben Spezial 5.45 Abenteuer Leben täglich 8.25 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.15 Castle. U.a.: Der Glühbirnen Held / Akte X / Speakeasy / Nikki Heat 15.50 newstime 16.00 Castle. Todischeres Glück 16.55 Abenteuer Leben täglich. Achims Küchenrucks Hühnchen 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. „Naná“, Frankfurt am Main 18.55 Action Control! Frank Schirmacher testet Adana Kepap 20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm (USA/RUS/GB 2014) Mit Chris Pine 22.30 Killer Elite. Actionfilm (GB/AUS/USA/JOR/M 2011) 0.45 Falling Down – Ein ganz normaler Tag. Drama (F/USA/GB 1993)

### VOX

5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Vegas 11.15 CSI: Miami. Krimiserie. U.a.: Multiple Motive / Wölfe zur Sonnenfinsternis 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 1: Maxine, Düsseldorf / Motto: „In bisschen was mit Püree“ 20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Nina Ofenloch, Sansibar / Kerstin Zippel, Sansibar / Angie Wolf, Sansibar 0.15 vox nachrichten

### KIKA

7.19 KIKANINCHEN 7.20 Mama Fuchs und Papa Dachs 7.45 Sesamstraße 8.05 Lieselotte 8.20 Petronella Apfelmuus 8.45 Ritter Rost 9.10 Animaniacs 9.15 Ene Mene Mu – und dran bist du 9.25 Wuffel, der Wunderhund 9.35 Edmund und Luzia 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Das Dschungelbuch 12.25 Mit der Maus 12.55 Power Players 13.15 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 16.15 Power Sisters 16.40 Taylors Welt der Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Wickie 18.10 Die Biene Maja 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmann. Reihe 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 Wissen macht Ah! Magazin

#### Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☐ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- ⊗ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind aus Nordost**

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
08.18 16.52  
15.59 08.32

0-Grad Grenze: 300m

Legende:  
Max. Min.  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

**Mondphasen**  
Vollmond 13.01. Abn. Mond 21.01. Neumond 29.01. Zun. Mond 05.02.

**Aussichten für Schifferstadt**  
Di 2° Mi 4° Do 7° Fr 7°

**Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)**

Karlsruhe	708 (+35) cm
Worms	443 (+40) cm
Mainz	475 (+34) cm
Bingen	389 (+46) cm
Kaub	472 (+64) cm
Frankfurt	231 (+25) cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	heiter	0°
Berlin	bewölkt	1°
Bremen	wolkig	3°
Dortmund	heiter	3°
Dresden	bewölkt	-2°
Erfurt	wolkig	2°
Düsseldorf	wolkig	0°
Frankfurt	heiter	3°
Freiburg	heiter	3°
Görlitz	bewölkt	-1°
Hamburg	bewölkt	3°
Hannover	heiter	3°
Helgoland	bewölkt	5°
Karlsruhe	heiter	1°
Konstanz	heiter	0°
Köln	heiter	3°
Leipzig	wolkig	0°
Magdeburg	wolkig	1°
Mannheim	heiter	3°
München	wolkig	1°
Nürnberg	heiter	0°
Oberstdorf	heiter	-1°
Rügen	wolkig	2°
Saarbrücken	heiter	2°
Schwerin	wolkig	2°
Stuttgart	wolkig	2°
Sylt	bedeckt	6°
Zugspitze	heiter	-4°

**Wetter weltweit**

Antalya	bewölkt	17°
Athen	bedeckt	12°
Barcelona	heiter	11°
Catania	Regenschauer	11°
Chicago	heiter	-4°
Djerba	bewölkt	13°
Dublin	bedeckt	11°
Iraklion	wolkig	19°
Istanbul	Regen	7°
Kapstadt	sonnig	28°
Las Palmas	wolkig	21°
Lissabon	sonnig	16°
London	bewölkt	7°
Madrid	sonnig	11°
Mailand	sonnig	7°
Moskau	bedeckt	-1°
New York	bewölkt	6°
Nizza	heiter	13°
Peking	heiter	7°
Palma de M.	heiter	13°
Paris	heiter	5°
Prag	heiter	0°
Rom	wolkig	8°
Stockholm	bedeckt	4°
Sydney	Gewitter	29°
Tokio	sonnig	11°
Tunis	Regenschauer	13°
Venedig	heiter	5°
Warschau	wolkig	-1°
Wien	heiter	2°
Zürich	heiter	1°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Belastung für den Körper:** 😊 keine 😊 gering 😊 mittel 😊 stark

**Biowetter**

Atemwegsbeschwerden	😊
Rheumaschmerzen	😊
Asthma	😊
Leistungsfähigkeit	😊
Phantomschmerzen	😊
Gicht	😊
Krämpfe	😊
Bluthochdruck	😊
Niedriger Blutdruck	😊

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 13. bis 18. Januar 2025

# Mittagspause



**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449  
Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr  
13. bis 17. Januar 2025

- Leckere Gemüsenuddelpfanne € 10,00
- Putenrollbraten mit Nudeln und Salat € 12,00
- Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
- Curryrahmschnitzeltes von der Pute mit Reis und Salat € 12,00
- Schweinelende in Apfel-Cardados-Soße mit Pommes und Salat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

**Metzgerei Stephan Mayer**  
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:  
Frische Hausmacher Wurst, Weißfleisch und Leberknödel

**Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.**  
**Wieder im Sortiment: Pfälzer Saumagen mit Kastanien und Kastanienbratwurst.**  
**Neu: Pulled Pork – eigene Herstellung, ideal als Burger.**

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmay@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

**Marktdädl** Lillengasse 129 - Telefon 491488  
Mitnahmespeisekarte vom 13. bis 17. Januar 2025

- Montag: Bunter Hackfleischtopf mit Nudeln dazu Beilagen-Salat € 8,60
- Dienstag: Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei) € 7,70
- Mittwoch: Hähnchen-Geschnetzeltes „Gyros Art“ mit Reis, Zaziki und Krautsalat € 10,50
- Donnerstag: Kartoffelsuppe € 4,70
- Freitag: Fleischknepp mit Meerrettich-Soße, Salzkartoffeln und Rote-Beete-Salat € 10,50
- Schnitzel mit Paprikasoße, Bandnudeln dazu Beilagen-Salat € 4,80
- Schnitzel mit Kartoffelsalat € 10,50
- Linsensuppe mit Wiener und Spätzle € 7,20
- Linsensuppe mit Spätzle € 6,00

Gerne liefern wir innerhalb von Schifferstadt zu Ihnen nach Hause! Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

**Montagstreff im DRK-Vereinsheim**  
Rehbachstraße 12, 67105 Schifferstadt  
Öffnungszeiten: 16 bis 20 Uhr - alle 14 Tage geöffnet

**Montag, 13. Januar 2025**  
**Fleischkäse gebacken, Spiegelei und Pommes**  
**€ 8,90**

**Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0**  
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

**Mittwoch:**  
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

**Zusätzlich Freitag**  
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50  
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.  
Zum Abholen und Liefern!

**FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofer Straße 8**  
Telefon 06235 6787

**Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag**

- Tortellini mit Ricottafüllung an Sahnese 12,40 Euro
- Kleines Rumpsteak mit Zwiebeln oder Kräuterbutter und Pommes 13,80 Euro
- Marinierte Schweinerücken mit Zwiebelschmelz und Kräuterbutter und Bratkartoffeln 13,30 Euro

**ZU ALLEN GERICHTEN REICHEN WIR EINEN BEILAGENSALAT**

**Jeden Freitag!**  
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 13,50 Euro  
Gerne mit Vorbestellung unter Telefon 6787

**Euer 13er Clubhaus-Team - Öffnungszeiten:**  
Mo Ruhetag, Di-Fr-So 11-14.30 und Di-So 17-21.30  
Küche: Di-Fr-So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

**Ristorante „Orchidea Blu“**  
Am Waldfestplatz 1 - Schifferstadt - Telefon 0 62 35 1920705

Neue Öffnungszeiten: Mo-Fr 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.00 Uhr bis 22 Uhr, Samstag Ruhetag, Sonntag durchgehend von 11 bis 23 Uhr

**Täglich wechselnder Mittagstisch ab 6,90 mit Beilagensalat**  
Frische Kalbsleber und frische Kalbsnieren!  
**Täglich frische Fische!**  
**Alle Pizzen zum Abholen 9,00 Euro**  
SONNTAGS DURCHGEHEND VON 11 BIS 23 UHR GEÖFFNET



**„DEUTSCHES HAUS“ Metzgerei Schlachtfest:**  
**Frische Hausmacher und Kesselfleisch.**  
**Dienstag, um 12 Uhr Schweinepfeffer mit Knödel**  
**Donnerstag: Um 12 Uhr Rindergulasch mit Spätzle**  
**Freitag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel**  
**Familie Grau, Telefon 2280**

**MGV Klein-Schifferstadt e. V.**  
Am Donnerstag, 13. Februar 2025, um 19.00 Uhr findet im „Dörfler Sängersheim“, Mühlstraße 20 unsere **Mitgliederversammlung** statt.

Tagesordnung

- Eröffnung
  - Liedvortrag Inspiration - Leitung: Kathrin Presser
  - Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Müller
  - Gedenken an verstorbene Mitglieder
- Jahresberichte 2023
  1. Vorsitzender – Jürgen Müller
  - Bericht Kinderchor – Paula Safferling
  - Chorleitung – Kathrin Presser
  1. Kassier – Rolf Arnold
  - Vereinsstatistik – Harald Jung
- Aussprache zu den Berichten
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vereinsvorstands
- Ausblick und Termine 2025/2026
- Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Die Tagesordnung hängt ab sofort zur Einsichtnahme im Vereinsheim, Mühlstraße 20 zu den **„Montags-Öffnungszeiten 15.30 bis 20.00 Uhr“** aus.

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis Donnerstag, 13. Februar 2025 beim 1. Vorsitzenden Jürgen Müller schriftlich (67105 Schifferstadt, Langgasse 73) oder per E-Mail an info@mgv-klein-schifferstadt.de eingereicht werden. **Der Vorstand**

Auch Zeitungszusteller werden krank . . .  
... oder machen Urlaub dann muss eine Vertretung einspringen. So kann es schon einmal passieren, dass Ihre Zeitung im Briefkasten fehlt. Die Zeitungszustellerinnen und -zusteller bitten Sie hierfür herzlich um Verständnis.  
Sollten Sie einmal keine Zeitung bekommen, rufen Sie einfach an, wir werden Ihnen dann die Zeitung schnellst möglich nachliefern.  
**Telefon 92690**

**Digitale Einzelausgabe!**  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

**Schifferstadter Tagblatt**

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

# Knüller zum Jubiläum

**120 Jahre Tagblatt!**

**Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis**

**1 Jahr lang statt ~~306,-~~ nur 120,-**

Ein Jahr lang für nur **10 Euro (statt 25,50) im Monat** seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!

**nur 120,-**  
Gültig nur für Neu-Abonnenten!

Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

## BLICK ZURÜCK

## 1980: Gründung der bundesdeutschen Grünen

Am 13. Januar 1980 kamen Anhänger von Umweltverbänden, Atomgegner und Pazifisten in Karlsruhe zusammen. Die Veranstaltung wird zum Gründungsparteitag der Grünen – einer Partei, die eine Alternative zu den bisher existierenden CDU, FDP und SPD bieten soll. Die Grünen wollen sich gegen Umweltverschmutzung und das atomare Wettrüsten und für eine nachhaltigere Wirtschaftspolitik einsetzen. 1983 zieht die Partei zum ersten Mal in den Bundestag ein. Nach ihrer Wahlniederlage bei der Bundestagswahl 1990 schließen sich die west- und ostdeutschen Grünen zu einer Partei zusammen. 1993 kommt das Bündnis 90 hinzu, dem Bürgerbewegungen und Oppositionsgruppen aus der ehemaligen DDR angehören. Bei der Bundestagswahl 2021 erreicht die Partei mit mehr als 18 Prozent ihr bisher bestes Ergebnis. Seit Ende 2021 stellen die Grünen einen Teil der Regierung, wie auch schon zwischen 1998 und 2002.

## 1993: Haftentlassung für Erich Honecker

Seine Beschwerde vor dem Berliner Verfassungsgerichtshof hat doch Erfolg: Am 13. Januar entlässt die Justiz den schwerkranken ehemaligen DDR-Staatschef Erich Honecker aus dem Gefängnis. Aufgrund seiner schweren Krebserkrankung lehnt das Landgericht die Fortsetzung seines Prozesses ab. 169 Tage hat Honecker bis dahin in Untersuchungshaft in Berlin-Moabit verbracht. Noch am selben Tag fliegt er zu seiner Frau Margot und seiner Tochter ins Exil nach Chile. Honecker stirbt am 29. Mai 1994 in Santiago de Chile.

## 2012: Passagierschiff „Costa Concordia“ verunglückt

Am 13. Januar 2012 verunglückt das italienische Kreuzfahrtschiff „Costa Concordia“. Vor der Insel Giglio kollidiert es um 21.45 Uhr mit einem Felsen. Dieser reißt ein großes Loch in die linke Schiffsflanke. Der Strom an Bord fällt aus und das Schiff beginnt, sich zu neigen. Erst um 23 Uhr werden die rund 4.200 Passagiere aufgefordert, das Schiff zu verlassen. Viele der Schiffbrüchigen können sich mit den Rettungsbooten auf die kleine Insel Giglio retten. 32 von ihnen sterben jedoch, unter ihnen zwölf Deutsche. Nach dem Unglück wird besonders die Schiffscrew verantwortlich gemacht: Die Rettungsaktion sei schlecht vorbereitet gewesen und der Kapitän und die meisten Offiziere hätten vorzeitig das Schiff verlassen. 2015 wird der Kapitän Francesco Schettino zu 16 Jahren Haft verurteilt.



Kanzler Olaf Scholz wurde vom Parteitag bei nur fünf Gegenstimmen per Handzeichen als Kanzlerkandidat bestätigt.

Foto: dpa

## SPD stärkt Scholz den Rücken

Kanzler appelliert an den Kampfeswillen seiner Partei und wird von dieser als Kandidat bestätigt

BERLIN (dpa). Mit einer Konkretisierung ihrer Steuerpläne und Rückendeckung für den Kanzlerkandidaten Olaf Scholz ist die SPD in die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes gestartet. In den Umfragen liegt sie seit der Neuwahlentscheidung Anfang November fast unverändert bei 14 bis 17 Prozent und damit aktuell 13 bis 20 Punkte hinter der Union. Kanzler Scholz gab sich am Samstag auf einem Sonderparteitag in Berlin nach seiner Bestätigung als Kanzlerkandidat trotzdem zuversichtlich, dass er die Trendwende noch schaffen kann: „Wir werden gewinnen.“

Inhaltlich konkretisierte die SPD auf dem Parteitag ihre Steuerpläne: Die Einkommensgrenze für den Spitzensteuersatz soll auf 93.000 Euro angehoben werden, der Steuersatz selbst dafür aber auch – von 42 auf 45 Prozent. Der Reichensteuersatz soll von 45 auf 47 Prozent steigen. Auch der Grundfreibetrag soll bei der Einkommensteuer angehoben werden, um Geringverdiener zu entlasten.

Unter dem Strich sollen 95 Prozent der Steuerzahler davon profitieren und die obersten ein Prozent auf der Einkommensskala dafür zahlen. SPD-Generalsekretär Matthias Miersch rechnete auf einem Bierdeckel vor, was alle von der SPD geplanten Entlastungen für eine Familie mit zwei Kindern und einem Bruttojahreseinkommen von 75.000 Euro bedeuten würden: 2.917 Euro mehr.

Auf Wunsch der Jusos wurde

kurzfristig auch das Versprechen in das Wahlprogramm aufgenommen, dass Zimmer in einer Wohngemeinschaft für Studenten und Auszubildende künftig nicht mehr als 400 Euro kosten dürfen.

In seiner 51-minütigen Parteitagrede appellierte Scholz an den Kampfeswillen der Delegierten. „Es geht um verdammt viel“, sagte er. „Wir streiten dafür, die Erfolgsmarke „Made in Germany“ zu bewah-

ren und zu erneuern – für die ganz normalen Leute in unserem Land. Also, kämpfen wir.“

Scholz wurde vom Parteitag, an dem 628 stimmberechtigte Delegierte und Vorstandsmitglieder teilnahmen, bei nur fünf Gegenstimmen per Handzeichen als Kanzlerkandidat bestätigt. Er sprach anschließend von einem „sehr überwältigenden Votum“ und einem „Auftrag zu kämpfen dafür, dass es gut weitergeht in unserem Land“.

Scholz war Ende November vom Parteivorstand erst nach zäher und kontroverser Debatte als Kanzlerkandidat nominiert worden. Zuvor hatte die Partei zwei Wochen lang öffentlich darüber diskutiert, ob nicht der deutlich beliebtere Verteidigungsminister Boris Pistorius als Ersatzkandidat für den nach dem Scheitern seiner Ampel-Regierung angeschlagenen Scholz eingewechselt werden soll.

Auf dem Parteitag spielte die Diskussion keine Rolle mehr. Bei der Kandidatenkür verzichtete die Parteiführung aber auf eine geheime Abstimmung wie

bei vielen früheren Entscheidungen für Kanzlerkandidaten. Sie begründet das damit, dass Scholz als Kanzler und nicht als Herausforderer antritt und dass es in diesen Fällen auch früher keine geheime Abstimmung gegeben habe. Vor der vorangegangenen Bundestags-

„Wir stehen in Deutschland tatsächlich an einem Scheideweg.“

Olaf Scholz, Bundeskanzler



Bundeskanzler Olaf Scholz gibt sich trotz Rückstand zur Union zuversichtlich.

Foto: dpa

## Baerbock sagt weitere Hilfen zu

Riad-Konferenz: Bundesaußenministerin stellt Syrien Lockerungen von Sanktionen in Aussicht

RIAD (dpa). Außenministerin Annalena Baerbock hat Syrien nach dem Sturz von Langzeit-Machthaber Baschar al-Assad eine Lockerung von EU-Sanktionen in Aussicht gestellt. Die Grünen-Politikerin sagte am Rande einer internationalen Konferenz in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad: „Die Chance auf eine Zukunft für Syrien dürfen wir als internationale Gemeinschaft bei all der berechtigten Skepsis nicht verstreichen lassen.“ Sanktionen gegen den Assad-Clan und seine Schergen, die während des

furchtbaren Bürgerkriegs in Syrien schwere Verbrechen begangen haben, müssten aufrechterhalten bleiben, sagte Baerbock. Die Bundesregierung schlage in der Europäischen Union vor, einen „smarten Ansatz“ zu wählen und die syrische Bevölkerung jetzt schnell zu unterstützen, damit es in Geschäften oder auf Märkten etwas zu essen zu kaufen gebe, damit es mehr Strom gebe und der Wiederaufbau angegangen werden könne. Die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas schrieb auf der Plattform X, man wer-

de prüfen, wie Sanktionen gelockert werden könnten. Dies müsse jedoch mit greifbaren Fortschritten bei einem politischen Übergang einhergehen, der Syrien in seiner ganzen Vielfalt widerspiegeln. Saudi-Arabiens Außenminister Faisal bin Farhan sprach sich ebenfalls für die Aufhebung der Sanktionen aus. Die EU hatte ab 2011 als Reaktion auf das gewaltsame Vorgehen der Assad-Regierung gegen die Zivilbevölkerung Sanktionen verhängt.

Baerbock sagte weitere Hilfe zur Verbesserung der humani-

tären Lage in Syrien zu. Deutschland werde das UN-Welternährungsprogramm und verschiedene Nicht-Regierungsorganisationen noch einmal mit zusätzlichen 50 Millionen Euro für Essen, Notunterkünfte und medizinische Versorgung unterstützen, sagte sie. Die humanitäre Lage sei weiterhin katastrophal, die gegenwärtige Situation sei volatil. „Für den so wichtigen politischen Übergang braucht es dringend eine Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in den unterschiedlichen Regionen.“



Ministerin Annalena Baerbock (Grüne) in Riad: „Die syrische Bevölkerung soll jetzt schnell unterstützt werden.“

Foto: dpa

## Gesundheit wird immer teurer

BERLIN (epd). Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) dringt auf weitere Strukturreformen im Gesundheitswesen. „Die Kosten werden sonst weiter steigen und zwar erbarmungslos“, sagte er am Sonntag. Er forderte unter anderem eine bessere Vorbeugemedizin. Diese funktioniere in Deutschland nicht. „Es ist viel zu wenig gemacht worden, um Zuckerkrankheit, Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu vermeiden“, erklärte der Minister. „Dort fehlen die Gesetze, und die werden eine wichtige Aufgabe der nächsten Bundesregierung sein.“ Aus seiner Sicht würde nichts die Kosten und die Qualität des Gesundheitssystems mehr beeinflussen als funktionierende Vorsorge. Der Chef der Techniker Krankenkasse, Jens Baas, warnte vor einem weiteren deutlichen Anstieg der Krankenkassenbeiträge. Ohne Reformen könnten die Beiträge auf 20 Prozent steigen, sagte Baas. Der Durchschnitt der Gesamtbeiträge liegt laut TK inzwischen bei rund 17,5 Prozent. Arbeitnehmer müssen die Hälfte davon von ihrem Bruttolohn bezahlen.

## Bürgergeld: Auch 2026 Nullrunde?

BERLIN (dpa). Empfänger von Bürgergeld müssen sich nach Einschätzung von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil auch 2026 mit einer Nullrunde abfinden, sollte die Inflation nicht wieder deutlich anziehen. „Wenn die Teuerung bei den zwei Prozent bleibt, die die Europäische Zentralbank sich vorgenommen hat, ist eine weitere Nullrunde durchaus wahrscheinlich“, sagte der SPD-Politiker. Rund 5,5 Millionen Menschen beziehen Bürgergeld, in diesem Jahr hatte es bereits eine Nullrunde gegeben. Um das Bürgergeld wird auch im Bundestagswahlkampf gerungen. Die Union will es abschaffen, das alte Ampel-Kabinett hatte Verschärfungen auf den Weg gebracht, die aber nicht mehr Gesetz wurden.

120 Jahre  
Schifferstadter Tagblatt



Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt  
der Nachrichten zu Hause.

Seit 1905!

Infos und Angebote: [www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.

Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.

Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

## KOMMENTARE



In den Vereinigten Staaten entsteht eine unheilige Allianz

Von Klaus Thomas Heck  
klaus.heck@vrm.de

Aus großer Kraft folgt große Verantwortung, hat Stan Lee seinem Superhelden Spiderman 1962 mit auf den Weg gegeben. Im Wissen, dass es im Kampf um Gerechtigkeit gerade auf die Vernunft der Starken ankommt. Man wünschte sich, die US-Tech-Milliardäre hätten diesen Satz verstanden. Denn in den Vereinigten Staaten gehen großes Kapital und politische Macht in diesen Tagen eine unheilige Allianz ein. Donald Trump ist noch nicht wieder Präsident, da unterwerfen sich ihm die Meinungsmacher schon reihenweise. Auf Elon Musks X beschimpft der Chef höchstselbst europäische Regierungen ganz im Sinne Trumps. Bei Youtube spülen undurchsichtige Algorithmen Verschwörungstheorien ins Volk. In seiner „Washington Post“ verhindert Amazon-Gründer Jeff Bezos den Abdruck einer Trump-Karikatur. Und nun schafft auch noch Mark Zuckerberg auf den US-Seiten von Facebook und Instagram die Überprüfung von Inhalten durch Faktenchecker ab. Es ist der ultimative Kotau vor Trump – jenem Populisten, der Facebook 2024 noch als „Feind des Volkes“ bezeichnet hatte und dem in seiner ersten Amtszeit mehr als 30.000 öffentliche Lügen nachgewiesen wurden. Eine Bestmarke, die er bis 2028 locker übertrumpfen dürfte – wenn dann überhaupt noch jemand mitzählt. Denn es ist zu befürchten, dass dem Wüterich künftig ein Korrektiv fehlt. Wer sollte ihn jetzt noch stoppen, wenn schon die Mächtigen keine Widerrede mehr wagen? Zuckerbergs Begründung ist haarsträubend: Er wolle „die freie Meinungsäußerung wiederherstellen“. Was jedoch die freie Lügenäußerung bedeutet. Trumps früherer Berater Steve Bannon hat die Strategie der Populisten von Rechtsaußen einst klar benannt: „Flooding the zone with shit“. Die Öffentlichkeit wird so sehr mit Unsinn traktiert, bis kaum mehr jemand Fakten von Fake News unterscheiden kann. Das untergräbt das respektvolle Miteinander. Zudem plant Zuckerbergs Meta-Konzern, gemeinsam mit Trump „gegen Regierungen weltweit“ vorzugehen, „die amerikanische Unternehmen angreifen und darauf drängen, mehr zu zensieren“. Das darf als Drohung verstanden werden. Facebook und Instagram, so steht zu befürchten, sind künftig willfähige Waffen des Weißen Hauses. Wer sich diesem entgegenstellt, könnte mit Schmutzkampagnen überzogen werden.

Es wird höchste Zeit, dass die Europäer schlagkräftige Alternativen entwickeln. Kritische Inhalte müssen hierzulande weiter moderiert und hohe Bußgelder endlich auch durchgesetzt werden. Die Mechanismen der Algorithmen müssen offengelegt werden – um Manipulationen der öffentlichen Meinung zumindest transparent zu machen. Bisher halten sich Brüssel und Berlin mit Kritik an Zuckerberg & Co. jedoch zurück. Ob die Einschüchterungsversuche aus dem Silicon Valley bereits fruchten?



SPD-Bundesparteitag: Hoffen auf das zweite Scholz-Wunder

Von Anita Pleic  
anita.pleic@vrm.de

An Selbstbewusstsein mangelt es dem Bundeskanzler nicht. Natürlich fußt dieser unerschütterliche Glaube an sich selbst auf der Aufholjagd von 2021. Niemand hatte seinerzeit Olaf Scholz eine wirkliche Siegchance eingeräumt. Und doch wurde er als Kanzler vereidigt. Es ist diese Erzählung, die den Genossen beim Parteitag zum Mantra dient, sich aber doch eher nach Durchhalteparole anhört. Denn wie realistisch ist das neue Scholz-Wunder? Der Kanzler liegt in Umfragen deutlich hinter Friedrich Merz, Alice Weidel und Robert Habeck. Für die Partei sieht es nicht besser aus. Scholz ist niemand, der die Massen mitreißt. Das wissen auch die Parteistrategen. Deshalb setzen sie darauf, dass Scholz neben einem impulsiven Friedrich Merz als der besonnene, international erfahrene Kanzler punktet, auf den man sich verlassen kann und bei dem man weiß, was man hat. Diese Taktik geht aber nur auf, wenn sich Merz im kurzen Wahlkampf Patzer erlaubt. Danach sieht es derzeit nicht aus. Dass die Ruhe des Kanzlers in Krisenzeiten wie diesen immer nur ein Pluspunkt ist, das muss der Wähler der SPD auch erst einmal abnehmen. Und so bleibt dem Kanzler nur eines: Hoffen darauf, dass aus dem großen Plus der SPD, ihrer Parteidisziplin, am Ende die Kraft entsteht, die den Ausschlag gibt. Niemand diskutiert hier mehr, ob Boris Pistorius der bessere Kandidat wäre. In Wahlkampfzeiten halten sie zusammen wie keine zweite Partei in diesem Land. Während Friedrich Merz jederzeit mit Störfeuern aus Bayern rechnen muss, kann sich Olaf Scholz auch auf den letzten Genossen im entlegensten Wahlkreis verlassen.

## Sind die Deutschen Blaumacher?

Debatte um Streichung der Lohnfortzahlung am ersten Krankheitstag: Warum der Vorstoß umstritten ist

Von Ute Strunk

BERLIN. Der Vorschlag von Allianz-Chef Oliver Bäte zur Streichung der Lohnfortzahlung ab dem ersten Krankheitstag hat in der vergangenen Woche eine heftige Debatte ausgelöst. Bäte hatte sich in einem Interview dafür ausgesprochen, den sogenannten Karenztag wieder einzuführen. Arbeitnehmer seien in Deutschland im Schnitt 20 Tage pro Jahr krank, während der EU-Schnitt bei acht Krankheitstagen liege, sagte Bäte dem „Handelsblatt“. Für kranke Mitarbeiter würden Arbeitgeber in Deutschland pro Jahr 77 Milliarden Euro Gehälter zahlen.

Wissenschaftlich belegt sei, dass Menschen sich häufiger krankmelden, je großzügiger ihr Lohnfortzahlungssystem ist, sagte Nicolas Ziebarth vom Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in einem Interview. Dass Deutschland aber 20 und die anderen europäischen Länder nur acht Krankentage pro Arbeitnehmer und Jahr haben würden, zweifelt der Experte aufgrund unzureichender Datenlage stark an. Dafür seien sich die Länder zu ähnlich. Anders sei es, wenn man Deutschland und die USA vergleiche, wo man nur auf etwas mehr als drei Krankheitstage pro Jahr komme. Allerdings gebe es für den Großteil der Menschen in den USA überhaupt keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, so Ziebarth in der Wirtschaftszeitschrift „Capital“.

Ärzte: Deutsche neigen nicht zur Krankmeldung

Inzwischen haben sich etliche Politiker gegen die Forderung nach einer Streichung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für den ersten Tag einer Krankmeldung ausgesprochen. „Wer krank gemeldete Beschäftigte unter den Generalverdacht des Blaumachens stellt, hat ein verzerrtes Bild von den arbeitenden Menschen in diesem Land“, sagte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) dem „Redaktionsnetzwerk Deutschland“. Die Deutschen seien „keine Drückeberger und Faulenzer“. „Nein, wir sind kein Volk der Blaumacher“, sagte auch Markus Beier, Bundesvorsitzender des Hausärztinnen- und Hausärzterverbandes der „Deutschen Welle“. „In diesen Tagen sehe ich in meiner Praxis ge-



Seit Einführung der elektronischen Krankmeldung ist die Zahl der Krankmeldungen in Deutschland stark gestiegen. Experten warnen aber davor, aus dieser Erkenntnis die falschen Schlüsse zu ziehen.

Foto: djd/Rido - stock.adobe.com

nau das, was auch die Auswertungen der Krankenkassen in den letzten Monaten gezeigt haben: Es kommen mehr Menschen mit akuten Infektionen in die Praxis. Das ist zum Teil auch ein Nachholeffekt nach der Pandemie.“

Und laut Bundesärztekammerpräsident Klaus Reinhardt neigen die Menschen in Deutschland insgesamt nicht dazu, sich krankzumelden, obwohl sie eigentlich gesund sind. Vielmehr gingen viele auch bei Bagatellerkrankungen zum Arzt.

Dass sich die Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall binnen 14 Jahren mehr als verdoppelt haben, hat laut dem arbeitgebernahen Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) vielfältige Ursachen. So würden die Aufwendungen auch deshalb nominal wachsen, weil die Bruttoentgelte mit den jährlichen Tarifierhöhungen steigen. Zudem sei aufgrund des Beschäftigungsaufbaus seit 2010 die Zahl der Personen gestiegen, die ein Anrecht auf Entgeltfortzahlung haben.

Darüber hinaus sei aber auch der Krankenstand gestiegen:

Verzeichnete der Dachverband der Betriebskrankenkassen (BKK) im Jahr 2010 noch durchschnittlich 13,2 Kalendertage, an denen ihre beschäftigten Mitglieder ein ärztliches Attest vorlegten, so waren es im Jahr 2022 bereits 22,6 Tage.

Weniger Krankmeldungen bei schwacher Konjunktur

Betrachtet man die Entwicklung der Zahlen des Bundesamts für Statistik, so fällt auf, dass insbesondere in konjunkturellen Schwächephasen die Krankmeldungen zurückgehen. So gab es 2007 mit 8,1 Krankheitstagen pro Beschäftigten die niedrigsten Fehlzeiten. Damals lag die Arbeitslosenquote bei 10,1 Prozent. Die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes kann Arbeitnehmer dazu veranlassen, sich seltener krankzumelden, so das Bundesamt.

Die Angst vor beruflichen Nachteilen ist einer der Gründe, warum Beschäftigte trotz Krankheit arbeiten. Das Phänomen des Präsentismus ist laut einer Studie der Techniker

Krankenkasse (TK) aus dem Jahr 2021 weit verbreitet. Demnach zeigten 58 Prozent der Befragten zumindest manchmal Präsentismusverhalten, gut ein Viertel arbeitete sogar häufig oder sehr häufig trotz Krankheit die volle Schicht beziehungsweise den vollen Arbeitstag.

Präsentismus schade nicht nur der eigenen Gesundheit, sondern führe auch zur Ansteckung von Kollegen, warnt der Deutsche Gewerkschaftsbund. „Finger weg von der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall! Niemand braucht aktuell Vorschläge, die noch mehr Beschäftigte dazu bringen, krank zu arbeiten“, sagte DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel. Nach OECD-Zahlen gebe es keinen dramatischen Anstieg der Fehlzeiten in Deutschland, weder im Vergleich mit anderen EU-Staaten, noch im Zeitverlauf.

Dafür, dass der hohe Krankenstand mit der Möglichkeit zusammenhängt, sich telefonisch krankzuschreiben, gibt es laut Hausarzt Markus Beier auch keinen Anhaltspunkt. Diese Möglichkeit gelte ja nur

für Menschen, die in der jeweiligen Praxis als Patient bekannt seien. „Wir erleben keinen nennenswerten Missbrauch.“ Vielmehr habe die Einführung der elektronischen Krankschreibung Anfang 2023 zu einem Anstieg des Krankenstands geführt. Früher hat man einen gelben Zettel vom Arzt bekommen, den man per Post an seine Krankenkasse schicken musste. Viele haben das aber nicht gemacht.

Laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft könne zudem die demografische Entwicklung eine Erklärung für den Trend zu höheren Krankenständen liefern: In alternden Belegschaften würden Krankheitsbilder gehäuft auftreten, die mit zunehmendem Alter öfter vorkommen und wie im Fall der Muskel- und Skeletterkrankungen längere Abwesenheiten zur Folge haben. Auch habe der Anteil psychischer Erkrankungen an allen Arbeitsunfähigkeitsstagen kontinuierlich zugenommen. Gleichzeitig würden diese zu besonders langwierigen Ausfallzeiten von durchschnittlich 40 Kalendertagen führen.

## AfD trennt sich von Junger Alternative

Neue Organisation / Partei beschließt Wahlprogramm / Weidel: „Wenn wir am Ruder sind, wir reißen alle Windkraftwerke nieder“

RIESA (dpa). Die Junge Alternative (JA) soll nicht mehr die Nachwuchsorganisation der AfD sein. Der Verein soll durch eine neue Parteijugend ersetzt werden, deren Funktionäre nicht gegen die Grundsätze der AfD verstoßen dürfen. Mit notwendiger Zweidrittelmehrheit entschied der AfD-Parteitag kurz vor seinem Abschluss in Riesa eine entsprechende Änderung der Satzung der AfD. Der JA-Bundesvorsitzende Hannes Gnauck warb für diesen Schritt und begründete dies mit dem andernfalls möglicherweise drohenden Risiko eines Vereinsverbots. Zuvor beschlossen die Delegierten das Wahlprogramm der AfD für die anstehende Bundestagswahl am 23. Februar. Nachdem das Treffen im sächsischen Riesa am Samstag wegen Blockadeaktionen von AfD-Gegnern mit mehr als zwei Stunden

Verspätung begonnen hatte, blieb es am zweiten Tag ruhig.

Den Antrag für die Trennung von der JA hatte die Parteispitze eingebracht mit dem Ziel, die Jugendorganisation der AfD enger an die Partei zu binden. Das Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet die JA als erwiesenen rechtsextremistische Bestrebung, wogegen sich AfD und JA in einem noch laufenden Eilverfahren wehren. Bisher hieß es in der Satzung: „Die Junge Alternative für Deutschland (JA) ist die offizielle Jugendorganisation der Alternative für Deutschland“ und diese sei ein eigenständiger Verein. Der Name wurde gestrichen, und es heißt nun, die Jugendorganisation der AfD sei ein rechtlich unabhängiger Teil der Partei.

Mitglieder mussten bisher – bis auf die Vorstände – nicht in der AfD sein. In der künftigen

Organisation soll das nicht möglich sein: Jeder, der dort mitmachen will, soll auch AfD-Mitglied sein, außer Jugendliche unter 16, die noch kein AfD-Mitglied sein können. Gegner der beschlossenen Änderung erklärten, viele JA-Mitglieder seien gegen eine Neugründung.

Von der Neuregelung erhofft sich die AfD-Spitze nach eigener Aussage mehr Durchgriff etwa bei Fehlverhalten. Eine weitere Motivation ist, dass die AfD-Jugend, wenn sie kein eigenständiger Verein mehr ist, besser vor einem möglichen Verbot geschützt wäre. Ein Verbot einer Partei, die aktuell in Wählerumfrage mehr als 20 Prozent Zustimmung erreichte, sei unrealistisch, sagte JA-Bundeschef Gnauck. „Aber dort anzugreifen, wo wir am schwächsten sind, nämlich bei dem nicht eingetragenen Verein der Jungen

Alternative, ist realistisch“, fügte er hinzu.

Nachdem am ersten Tag über Außenpolitik, Migration und Kriminalitätsbekämpfung diskutiert worden war, komplettierte die AfD am zweiten Tag mit Beschlüssen zu Familienpolitik, Abtreibung und Geschichte ihr Wahlprogramm. Darin fordert die AfD die Partei, wie schon in ihrem Programm zur Europawahl im Vorjahr, unter dem umstrittenen Stichwort „Remigration“ eine strikte Migrationspolitik. Zudem plädiert sie für eine Wiedereinsetzung der Wehrpflicht, einen Ausstieg aus dem Euro und dem Pariser Klimaabkommen sowie für einen neuen europäischen Staatenbund.

Am Vortag war AfD-Chefin Alice Weidel unter großem Jubel zur Kanzlerkandidatin ihrer Partei gekürt worden und hatte in einer anschließenden scharfen

Rede ihre Partei auf den Wahlkampf eingeschworen. Die AfD wolle Rückführungen im großen Stil durchführen, „wenn es dann Remigration heißen soll, dann heißt es eben Remigration“, sagte Weidel. Tausende Beifall bekam Weidel bei ihrer Rede für den Ausruf: „Wenn wir am Ruder sind, wir reißen alle Windkraftwerke nieder. Nieder mit diesen Windmühlen der Schande.“ Diese Aussage wurde im Netz stark diskutiert und kritisiert.

Sie attackierte in ihrer Rede vor allem die CDU, warf ihr vor, von der AfD abzuschreiben und nannte sie eine „Betrügerpartei“. Sechs Wochen vor der Bundestagswahl liegt die Union mit Kanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) mit 30 bis 31 Prozent auf Platz eins vor der AfD, die zuletzt weiter zulegen konnte und bei 21 bis 22 Prozent steht.



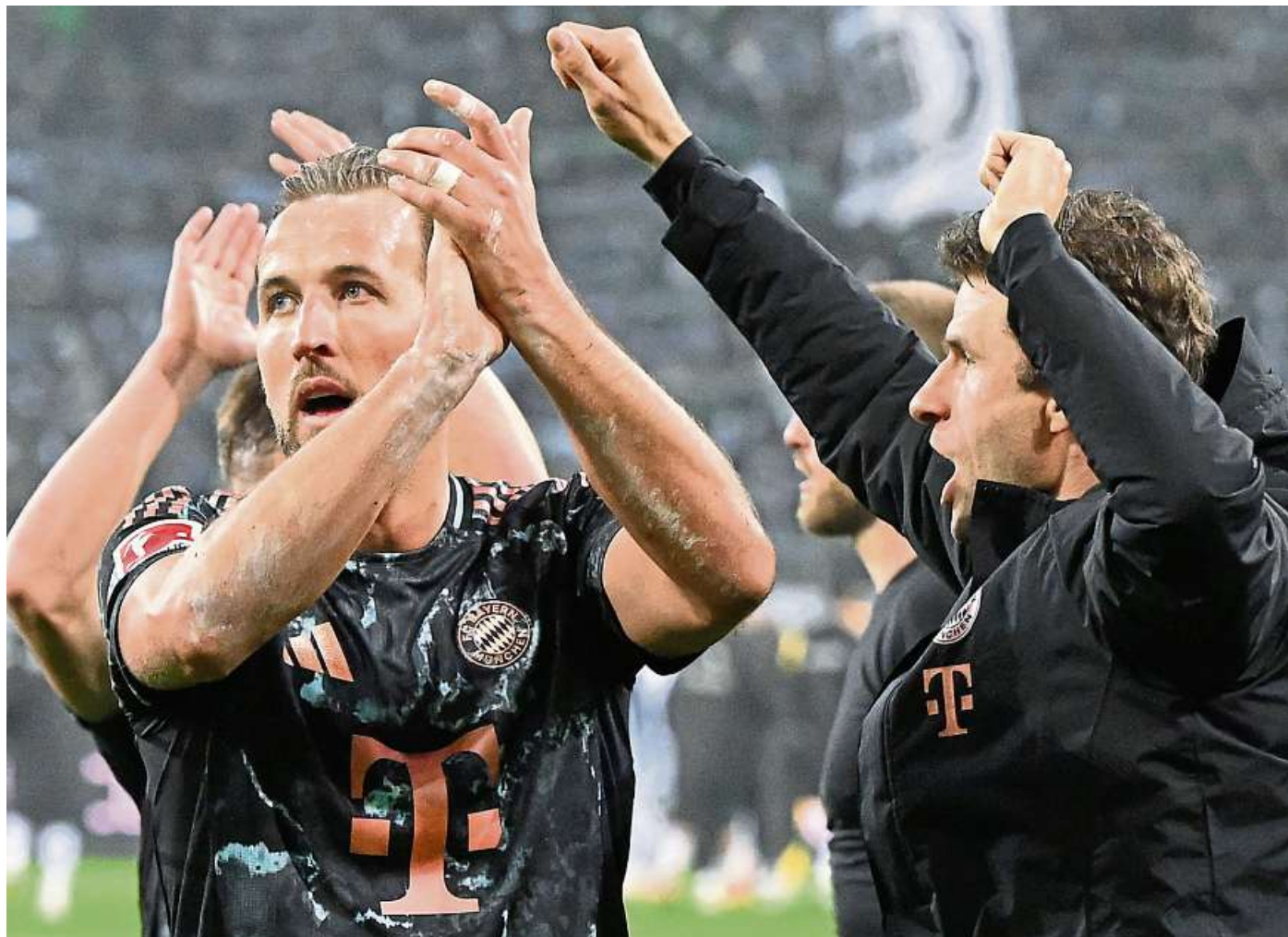
## KOMMENTAR



### Mainz 05 ist reif und stabil genug fürs internationale Geschäft

Von Pascal Affelder  
pascal.affelder@vrm.de

Spektakulär waren die Erfolge des FSV Mainz 05 kurz vor Ende des vergangenen Jahres. Die Rheinhesen verwandelten Partien gegen Spitzenmannschaften wie Bayern München in herauschende Fußballfeste. Im ersten Spiel des neuen Jahres dann das Kontrastprogramm: ein mühevoller Arbeitssieg gegen Tabellenschlusslicht VfL Bochum. Viele Unterbrechungen, wenig Spielfluss, kein Tag für Zauberfußball. Trotz ihres sensationellen Laufs in der Liga gingen die 05er die unbequeme Aufgabe gegen den Außenseiter aus dem Ruhrgebiet mit der Einsatzbereitschaft an, als ginge es für sie selbst noch um den Klassenerhalt. Keine Spur davon, dass sie diesen realistisch betrachtet längst in der Tasche haben und es nur noch um die Frage geht, ob sie sich fürs internationale Geschäft qualifizieren. Kein Anflug von Überheblichkeit. Weil in Mainz nach wie vor jedem bewusst ist, dass man in der Bundesliga nicht bestehen kann, wenn die Mannschaft auch nur ein paar Prozent Punkte weniger Engagement an den Tag legt als der Gegner. Der glanzlose, aber souveräne Auftritt gegen Bochum sagte sogar noch mehr über Mainz 05 aus als ein Sahnetag gegen Bayern München. Er zeigte: Diese 05er sind reif und stabil genug, um ihre Form noch lange zu konservieren und nächstes Jahr europäisch zu spielen.



Jubelnde Bayern nach dem Schlusspfiff: Harry Kane (links) und Thomas Müller feiern unter anderem die Hinrunden-Meisterschaft. Foto: dpa

# Halbzeit-Meister mit 1:0

Eberl nach Bayern-Erfolg in Mönchengladbach euphorisch / Vertragsgespräche dauern an

Von Carsten Lappe

**MÖNCHENGLADBACH.** Nach der vorzeitig gewonnenen Hinrunden-Meisterschaft wirkte Max Eberl locker und gelöst. Das verdiente, wenn auch mühevoll 1:0 (0:0) seines FC Bayern an alter Wirkungsstätte bei Borussia Mönchengladbach im Bundesliga-Klassiker am Samstagabend war in mehrerer Hinsicht wohlthuend für den Münchner Sportchef.

Durch den knappen Erfolg beim Angstgegner hielten die Bayern dem Druck des wiedererstarkten Double-Gewinners Bayer Leverkusen stand und sicherten sich zum 27. Mal die Bundesliga-Hinrundenmeisterschaft. Zudem ignorierte der Gladbach-Anhang den bei ihm in Ungnade gefallenen langjährigen Borussia-Macher diesmal weitgehend. Im Überschwang sprach Eberl gar von „einem Statement“, das die Bayern nach dem ungleich beeindruckenderen Leverkusener Sieg am Freitag bei Borussia Dortmund gesetzt hätten.

Ganz so war es natürlich nicht, auch wenn der Rekordmeister erstmals seit über zehn Jahren zum zweiten Mal in Serie ein Auswärtsspiel im Borussia-Park gewann. Ob der Wortwahl des Sportvorstandes

schaute Joshua Kimmich auch etwas irritiert. „Es war jetzt kein 4:0 oder 5:0“, ordnete der Nationalmannschaftskapitän den Sieg nach einem Elfmeter von Goalgetter Harry Kane (68. Minute) sein: „Wir müssen demütig bleiben.“

Spiel- und formstärker wirkt einen Monat vor dem Gipfel in Leverkusen die Bayer-Elf, die aber weiter vier Punkte hinter

„Ich möchte abwägen, wo ich in den nächsten drei, vier Jahren den maximalen Erfolg haben kann.“

Joshua Kimmich, FC Bayern

dem FCB liegt, der bislang nur 1971, 1993 und 2012 nach der Hinrunden-Tabellenführung den wahren Titel am Ende der Saison verpasste. Auch dieses gute Omen mag zu Eberls Entspannung beigetragen haben.

Denn für den 51-Jährigen stehen arbeitsreiche Wochen, vielleicht gar Monate an. Die Gespräche über mögliche Vertragsverlängerungen des Stammpersonals Jamal Musiala (21), Kimmich (29), Alphonso Davies (24), Thomas Müller

(35), Manuel Neuer (38) und Leroy Sané (29) gelten als richtungweisend.

Sollten diese Personalfragen nicht rechtzeitig geklärt sein, könnte sich das negativ auf den Saisonendspurt auswirken. Das betont auch Eberl. „Wir sind uns alle einig, wenn die Cruncheime in der Bundesliga, in der Champions League kommt, dann müssen die Dinge geklärt sein, dann müssen die Entscheidung gefallen sein – in welche Richtung auch immer“, sagte er bei Sky.

Von Neuer und Müller, bei denen keine langen Vertragsgespräche erwartet werden, sowie dem nicht dauerhaft abliefernden Sané abgesehen, scheint es beim übrigen Trio auf den berühmten Dominostein anzucommen, der fällt. „Es ist natürlich ein sehr entscheidender Moment derzeit in meiner Karriere. Ich kenne gute Gründe, um zu verlängern. Trotzdem möchte ich abwägen, wo ich in den nächsten drei, vier Jahren den maximalen Erfolg haben kann“, sagte etwa Kimmich. „Das werde ich mir in den nächsten Wochen und Monaten angucken und eine sehr gute Entscheidung treffen.“

Dies könnte bedeuten, dass der Kapitän der Nationalmannschaft abwartet, was der wohl

von Real Madrid umworbene Davies und insbesondere Zaurierfuß Musiala machen. Vor allem die mit allen Mitteln angestrebte Verlängerung des als künftigen Weltfußballer gehandelten Musiala dürfte Signalwirkung haben. Welchen Einfluss der Offensivkünstler auf die Bayern-Offensive hat verdeutlichte sein krankheitsbedingtes Fehlen in Gladbach, wo es lange an Spielwitz der Bayern fehlte.

Stocken die Gespräche? Sportchef wiegelt ab

Im ZDF wurde Eberl mit angeleglich stockenden Gesprächen über eine Vertragsverlängerung des Nationalspielers konfrontiert. „Von außen denkt man, es stockt. Und innen arbeiten wir in Ruhe weiter. Und irgendwann wird es die Entscheidung geben“, sagte der Sportvorstand dazu.

Die Frage des Zeitpunkts dürfte hier entscheidend sein. Denn auch Kimmich mag lieber früh als spät entscheiden. „Ich spüre schon dem Verein gegenüber eine Verantwortung“, sagte der Mittelfeldspieler. „Ich möchte jetzt auch nicht bis Juli, Juni oder Mai warten. Ich möchte auch für mich persönlich irgendwann Gewissheit haben.“

## BUNDESLIGA 2024/2025



### 16. Spieltag

Ergebnisse		Termine (14. und 15. Januar)	
Bor. Dortmund – Bayer Leverkusen	2:3	Holstein Kiel – Bor. Dortmund (Di., 18.30)	
Mainz 05 – VfL Bochum	2:0	Leverkusen – Mainz 05 (Di., 20.30)	
SC Freiburg – Holstein Kiel	3:2	Etr. Frankfurt – SC Freiburg (Di., 20.30)	
FC St. Pauli – Etr. Frankfurt	0:1	Wolfsburg – Bor. M'gladbach (Di., 20.30)	
TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg	0:1	VfL Bochum – St. Pauli (Mi., 18.30)	
1. FC Heidenheim – Union Berlin	2:0	VfB Stuttgart – RB Leipzig (Mi., 20.30)	
Bor. M'gladbach – FC Bayern	0:1	FC Bayern – TSG Hoffenheim (Mi., 20.30)	
RB Leipzig – SV Werder Bremen	4:2	W. Bremen – Heidenheim (Mi., 20.30)	
FC Augsburg – VfB Stuttgart	0:1	Union Berlin – FC Augsburg (Mi., 20.30)	

Tabelle							
	SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1. (1.) FC Bayern München	16	12	3	1	48:13	35	39
2. (2.) Bayer Leverkusen	16	10	5	1	40:23	17	35
3. (3.) Eintr. Frankfurt	16	9	3	4	36:23	13	30
4. (4.) RB Leipzig	16	9	3	4	28:22	6	30
5. (5.) FSV Mainz 05	16	8	4	4	30:20	10	28
6. (9.) SC Freiburg	16	8	3	5	24:26	-2	27
7. (10.) VfB Stuttgart	16	7	5	4	30:25	5	26
8. (6.) Borussia Dortmund	16	7	4	5	30:25	5	25
9. (7.) SV Werder Bremen	16	7	4	5	28:29	-1	25
10. (11.) VfL Wolfsburg	16	7	3	6	33:28	5	24
11. (8.) Mönchengladbach	16	7	3	6	25:21	4	24
12. (12.) Union Berlin	16	4	5	7	14:21	-7	17
13. (13.) FC Augsburg	16	4	4	8	17:33	-16	16
14. (14.) FC St. Pauli	16	4	2	10	12:20	-8	14
15. (15.) TSG Hoffenheim	16	3	5	8	20:29	-9	14
16. (16.) 1. FC Heidenheim	16	4	1	11	20:33	-13	13
17. (17.) Holstein Kiel	16	2	2	12	21:41	-20	8
18. (18.) VfL Bochum	16	1	3	12	13:37	-24	6

Champions League Europa League Europa Conference League  
Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1 Kane (FC Bayern)	15 (1)	1 Kane (FC Bayern)	24 (15+9)
2 Marmoush (Frankfurt)	14 (1)	2 Marmoush (Frankfurt)	22 (14+8)
3 Burkardt (Mainz 05)	12 (2)	3 Openda (RB Leipzig)	15 (6+9)
4 Schick (Leverkusen)	11 (2)	4 Wirtz (Leverkusen)	15 (7+8)
5 Kleindienst (M'gladbach)	9 (-)	5 Burkardt (Mainz 05)	14 (12+2)
Musiala (FC Bayern)	9 (-)	Kleindienst (Gladbach)	14 (9+5)
		Oliseh (FC Bayern)	14 (5+9)

## TOP & FLOP

### + SC Freiburg

Die heikle Schlussphase konnte Julian Schuster gut verschmerzen. „Eigentlich ist es der perfekte Spielverlauf. Wir haben die Punkte hier behalten und trotzdem noch Themen, die wir verbessern können, und auch die Bereitschaft, diese Dinge anzugehen“, sagte der Freiburger Trainer nach dem 3:2 (2:0) gegen Holstein Kiel. Fünf Minuten vor dem Ende hatten die Freiburger gegen den Aufsteiger noch mit 3:0 geführt. Nichts hatte darauf hingedeutet, dass es gegen die bis dahin harmlosen Gäste noch brenzlig werden würde. Dann sorgte Kiels Phil Harres (85./90.) per Doppelpack für neue Spannung. Am Ende rettete auch Keeper Noah Atubolu dem SC den dritten Heimsieg in Serie. Der SC verbesserte vor dem abschließenden Hinrunden-Spiel bei Eintracht Frankfurt am Dienstag seine Position im Rennen um die Europapokal-Plätze.

### - TSG Hoffenheim

Beim Fußball-Bundesligisten macht sich die Angst vor dem Abstieg breit. Nach dem 0:1 gegen den VfL Wolfsburg liest sich die Zwischenbilanz der kriselnden Kraichgauer und Trainer Christian Ilzer so: kein Sieg in den vergangenen acht Pflichtspielen, lediglich drei erzielte Tore in diesem Zeitraum – und der Relegationsplatz nur noch ein Punkt entfernt. Die DNA des Clubs gelte es wieder stärker in den Fokus zu stellen, mahnte Mäzen Dietmar Hopp im jüngsten Vereinsmagazin, nämlich: „attraktiven, frischen und mutigen Fußball zu spielen.“ Das konterkarierte die völlig verunsicherten TSG-Profis in der ersten, desolaten Halbzeit gegen Wolfsburg komplett. „Es ist keine leichte Situation, sondern eine große Aufgabe. Wir stehen da, wo wir stehen, auch irgendwie zu Recht“, sagte Kapitän Oliver Baumann nach dem nächsten Rückschlag.

# Gladbacher hadern mit Zwayer

Schiedsrichter steht bei zwei Elfmeter-Entscheidungen in der Partie gegen den FC Bayern im Mittelpunkt

**MÖNCHENGLADBACH** (dpa). Die verdiente Niederlage gegen den FC Bayern München mussten die Mönchengladbacher akzeptieren, die Leistung von Schiedsrichter Felix Zwayer allerdings nicht. „Vielleicht ist es eine Aversion gegen Zwayer. Es war ja nicht das erste Mal“, befand Borussia Mönchengladbachs Sportchef Roland Virkus, der nicht nur den Strafstoß zum 0:1 nach einem Foul von Lukas Ulrich an Michael Olise meinte. „Er hat viele Kleinigkeiten gegen uns gepfiffen“, sagte Virkus und schickte noch einen Gruß an den Berliner Unparteiischen. „Wenn man nicht so einen guten Tag hat, muss man sich das auch gefallen lassen.“ Allerdings betonte der 58-Jährige: „Das ist nicht der Grund für unsere Niederlage.“ Gladbachs Trainer Gerardo



Harry Kane verwandelt den Elfmeter gegen Gladbach Keeper Moritz Nicolas. Foto: dpa

Seoane hatte auch mit der spielentscheidenden Szene seine Probleme. „Wenn ich im Training Schiedsrichter bin, pfeife ich diese Situation nicht“, erklärte der Schweizer den Zweikampf zwischen seinem Linksverteidiger und Bayerns Olise. „Für mich war das zu wenig,

um einen Elfmeter zu pfeifen“, sagte Seoane. Allerdings gab es auch andere Stimmen. Gladbach-Spieler Rocco Reitz erklärte im „ZDF-Sportstudio“, dass der Elfmeter-Pfiff durchaus berechtigt war. Er selbst war Hauptdarsteller in einer weiteren strittigen Szene: In der 37.

Minute klärte er am Boden sitzende Julian Weigl im eigenen Strafraum den Ball, schoss dabei aus Nahdistanz aber Reitz an, der den Ball mit den weit über dem Kopf befindlichen Armen abwehrte. Die Bayern forderten Elfmeter, Zwayer entschied sich aber dagegen.

## BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

**Bor. Dortmund – Leverkusen 2:3 (1:3)**  
Borussia Dortmund: Kobel – Couto, Ryerson (89. Campbell), Lührs, Kabar (78. Sabitzer) – F. Nmecha – Adeyemi (63. Duranville), Beier (78. Reyna), Brandt, Gittens (78. Malen) – Guirassy.  
Bayer Leverkusen: Hradecky – Mukiele, Tapasoa, Tah, Hincapié – Frimpong (88. Arthur), Andrich, Xhaka, Grimaldo (89. Palacios) – Schick (63. Wirtz), Tella (74. Terrier).  
Schiedsrichter: Stieler (Hamburg).  
Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).  
Tore: 0:1 Tella (1.), 0:2 Schick (8.), 1:2 Gittens (12.), 1:3 Schick (19.), 2:3 Guirassy (79./Foullermeter).

**TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg 0:1 (0:1)**  
TSG Hoffenheim: Baumann – Kaderabek (46. Gendrey), Chaves, Nsoki (46. Akpoguma), Prass – Stach, Samasskou (46. Yarmici) – Bischof (79. Geiger), Kramaric – Hložek, G. Orban (60. Moerstedt).  
VfL Wolfsburg: Grabara – K. Fischer (89. Vranckx), Vavro, Koulierakis, Maehle (89. Bornauw) – Arnold – Gerhardt, Bence Dardai (79. Svanberg) – Tomás (79. J. Kaminski), Amoura (63. Wimmer) – Wind.  
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle).  
Zuschauer: 18.114.  
Tor: 0:1 Amoura (29.).

**1. FC Heidenheim – Union Berlin 2:0 (1:0)**  
1. FC Heidenheim: K. Müller – Traoré, Mainka, Gimber (72. Siersleben), Föhrenbach – Schöppner, Dorsch (85. Kerber) – Scienza (28. S. Conteh), Wanner (72. Beck), Krätzig (73. Busch) – Siwsiwade.  
Union Berlin: Schwolow – Trimmel, Doekhi, Leite, Rothe – Haberer (60. Tousart), Kemle (73. Vertessen) – Skov, Jeong (46. Skarke) – Hollerbach (60. Vogt), Siebatcheu (60. Illic).  
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen).  
Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).  
Tore: 1:0 Krätzig (17.), 2:0 Beck (83.).  
Rote Karte: Rothe (37./Notbremse).

**SC Freiburg – Holstein Kiel 3:2 (2:0)**  
SC Freiburg: Atubolu – Kübler (83. Sildillia), Ginter, Rosenfelder (83. Makengo), Günter – M. Eggstein, Röhl (69. Osterhage) – Doan, Dinkci (76. M. Philipp), Grifo – Höler (69. Gregoritsch).  
Holstein Kiel: Weiner – T. Becker, Zec, Komenda – Rosenboom (66. Arp), Gigovic (57. Holtby), Remberg, Porath – Bernhardtsson (81. Javorcek), Machino (66. Kelati) – Harres.  
Schiedsrichter: Storks (Velen).  
Zuschauer: 33.700.  
Tore: 1:0 Remberg (23./Eigentor), 2:0 Günter (38.), 3:0 Grifo (74.), 3:1 Harres (85.), 3:2 Harres (90.).

**Mainz 05 – VfL Bochum 2:0 (1:0)**  
Mainz 05: Zentner – da Costa, Bell, Jenz (90.+1 Hanche-Olsen) – Caci (90.+1 Widmer), Köhr, Sano, Mwene – Nebel (38. Hong), J.-s. Lee (90.+1 Weiper) – Burkardt (71. Sieb).  
VfL Bochum: Drees – Oermann (20. Medic), Ordez (70. Masovic), Bernardo – Plassack, Lössilla (46. de Wit), Wittek (65. Holtmann) – Sisoko, Bero – Broschinski (70. Boadu), P. Hofmann.  
Schiedsrichter: Brand (Gerolzhofen).  
Zuschauer: 32.000.  
Tore: 1:0 Burkardt (23.), 2:0 Burkardt (69.).

**Bor. M'gladbach – FC Bayern 0:1 (0:0)**  
Bor. M'gladbach: Nicolas – Scally (82. Lainer), Itakura, N. Elvedi, Ullrich (90.+3 Fukuda) – Reitz, Weigl, Sander (82. Cvancara) – Plea (62. Stöger), Hack (62. Netz) – Kleindienst.  
FC Bayern: Neuer – Laimer, Dier, Kim, Davies – Kimmich, Goretzka – Olise, Müller (60. Coman), Sané (73. Gnabry) – Kane.  
Schiedsrichter: Zwayer (Berlin).  
Zuschauer: 54.042 (ausverkauft).  
Tor: 0:1 Kane (68./Foullermeter).

**St. Pauli – Eintracht Frankfurt 0:1 (0:1)**  
St. Pauli: Vasilij – Wahl, Smith, Nemeth (86. Albers) – Saliakos, Irvine, Boukhalfa (78. Sands), Treu – Sinani (78. Banks), Guilavogui, Afolayan (68. Weibhaupt).  
Eintracht Frankfurt: Trapp – Kristensen, R. Koch, Theate – Collins, Larsson, Skhiri, Brown (83. Tuta) – M. Götzke (72. Knaufl) – Marmoush (86. Matanovic), Ekitike (72. Höjlund).  
Schiedsrichter: Osmer (Hannover).  
Zuschauer: 29.546 (ausverkauft).  
Tor: 0:1 Marmoush (32.).

**RB Leipzig – Werder Bremen 4:2 (2:1)**  
RB Leipzig: Gulácsi – Klostermann (87. Geertuida), Seiwald, W. Orban, Raum (65. Baku) – Vermeeren, Kamps (75. Haidara) – Nusa, Xavi (65. Baumgartner) – Sesko (87. André Silva), Openda.  
Bremen: Zetterer – N. Stark, Friedl (46. Veljkovic), A. Jung – Weiser, Lynen (87. Njijmah), Köhn (67. Kaboré) – Stage (87. Bittencourt), R. Schmid – Grüll (67. Burke), Ducksch.  
Schiedsrichter: Reichel (Stuttgart).  
Zuschauer: 47.187.  
Tore: 1:0 Xavi (24.), 1:1 Weiser (26.), 2:1 Xavi (35.), 3:1 Sesko (47.), 4:1 Baumgartner (90.), 4:2 Burke (90.+3).

**FC Augsburg – VfB Stuttgart 0:1 (0:0)**  
FC Augsburg: Dahmen – Matsima, Gouweleeuw, M. Bauer (29. Banks) – Gummy (73. Koudossou), Jakić, Frank Onyeka (73. A. Maier), Giannoulis – Rexhebecaj, Claude-Maurice (83. F. Jensen) – Essende (73. Tietz).  
VfB Stuttgart: A. Nübel – Vagnonam, Rouault, Chabot, Mittelstädt (76. Hendriks) – Krazor, Stillier – Millot (61. Bruun Larsen), Woltemade (87. Keittel), Führich (76. Leweling) – Demirovic (61. Undav).  
Schiedsrichter: Schlager (Rastatt).  
Zuschauer: 30.660 (ausverkauft).  
Tor: 0:1 Undav (65.).

Die besten Spieler sind fett gedruckt

## TV-TIPP

6.30 und 11.15, Eurosport: Tennis, Australien Open in Melbourne, zweiter Tag.

# Nach Krankheitswelle droht die Krise

„Wie ein schlechter Witz“: BVB braucht dringend einen Sieg bei Kellerkind Kiel, beklagt aber weiter viele Ausfälle

Von Thomas Eßer

**DORTMUND.** Trainer Nuri Sahin fühlte sich an einen schlechten Scherz erinnert, Mittelfeldmann Felix Nmecha an Zeiten der Corona-Pandemie. Borussia Dortmunds Start ins Jahr 2025 hätte unglücklicher kaum sein können. „Es war wie ein schlechter Witz“, sagte Sahin über die völlig verrückte Krankheitswelle und gleich sechs kurzfristige Ausfälle. „Ich hatte das Gefühl, dass ich jede Stunde eine Nachricht bekomme, dass ein Spieler ausfällt.“

Dass fast die komplette Abwehr fehlte, konnte der BVB beim 2:3 gegen Double-Sieger Bayer Leverkusen nicht kompensieren. Die Dortmund drohen direkt zu Beginn des Jahres tief in die Krise zu rutschen. Der Druck vor dem Spiel bei Holstein Kiel ist riesig. Der Revierclub muss beim Bundesliga-Aufsteiger unbedingt gewinnen. Die Partie findet allerdings bereits am Dienstag statt (18.30 Uhr/Sky). Zeit zur Erholung bleibt kaum.

„Denen geht's allen so schlecht“

Trotzdem hoffen alle beim BVB, dass zumindest der eine oder andere Leistungsträger rechtzeitig fit wird. Sahin dämpfte aber bereits die Erwartungen. „Denen geht's allen so schlecht. Riesenhoffnung habe ich da nicht. Ich würde mich da gerne positiv überraschen lassen.“ Mit Blick auf die Defensivspieler Nico Schlotterbeck, Emre Can und Waldemar Anton ergänzte er: „Schlotti, Emre, Waldi – das sind alles harte Hunde. Die würden alle gerne spielen.“ Die Gesundheit lässt das aktuell aber einfach nicht zu. Mit Masken, Abstand und räumlicher Trennung versucht



Kaum zu fassen: Borussia Dortmund um Serhou Guirassy muss hart für die Champions-League-Qualifikation kämpfen.

Foto: dpa

der BVB alles, um die Krankheit einzudämmen. „Es war ein bisschen so wie Covid wieder“, sagte Nmecha. Auch der Nationalspieler hofft auf schnelle Fortschritte bei den Kollegen und fordert: „Wir müssen das nächste Spiel gewinnen, um zurückzukommen.“

Schon mit Blick auf die Leverkusener Niederlage – das erste verlorene Bundesliga-Heimspiel seit April 2024 – wollte Sahin den hohen Krankenstand nicht als Ausrede für die drei frühen Gegentore gelten lassen. Gegen Kiel würde die Personalsituation dann erst recht nicht als Alibi zählen. Selbst mit den derzeit fitten Spielern muss die Klasse des BVB reichen, um beim Abstiegs-kandidaten zu gewinnen. Dafür brauchen die

Dortmunder aber auch vorn eine Steigerung. Obwohl das offensive Mittelfeld und der Sturm von Ausfällen quasi erschont blieben, mangelte es dem BVB an Kreativität und

Durchschlagskraft. Klare Chancen erspielten sich die Dortmund kaum.

Die Borussia hatte zwar viel Ballbesitz und zeigte hohe Einsatzbereitschaft. Torwart Gre-

gor Kobel stellte jedoch auch fest: „Am Ende können wir uns davon nichts kaufen. Wir stehen mit null Punkten da.“ Das Minimalziel Champions-League-Qualifikation ist schon jetzt akut gefährdet.

Gut möglich, dass der BVB in den kommenden Wochen auf dem Transfermarkt personell nachlegt. Wie viel Geld für Neuverpflichtungen zur Verfügung steht, hängt aber auch davon ab, wie es mit dem wechselwilligen Donyell Malen weitergeht. Der Niederländer, der gegen Leverkusen eingewechselt wurde, soll sich mit Aston Villa einig sein. Nimmt Dortmund für den 25-Jährigen eine ordentliche Ablösesumme ein, würde das den Spielraum massiv erhöhen.

## WARUM WIRTZ ZUNÄCHST ZUSCHAUTE

► Florian Wirtz ist bei Bayer Leverkusen unumstrittener Stammspieler. Gegen Borussia Dortmund saß der Nationalspieler jedoch mehr als eine Stunde auf der Bank. Schnell machten Spekulationen über die Gründe die Runde. Spät am Abend lieferte Trainer Xabi Alonso eine Erklärung. Der 21 Jahre alte Wirtz habe auf einer Brücke im Stau gestanden und sei daher zu spät

zum Team gestoßen, sagte der 43-Jährige.

► „Es ist die klassische Brücke in Köln, die für so viele Probleme sorgt“, ergänzte Alonso und hatte damit ein paar Lacher auf seiner Seite. Der defensive Mittelfeldspieler Exequiel Palacios war vom Stau ebenfalls betroffen, sagte Alonso. Der Argentinier wurde erst in der Schlussphase eingewechselt.



Auch unter dem neuen Trainer Steffen Baumgart setzt sich die Negativserie von Union Berlin in der Bundesliga fort. Foto: dpa

## Doppelter Ärger bei Union Berlin

Frust nach DFB-Urteil und Baumgart-Debüt

**HEIDENHEIM** (dpa). Steffen Baumgarts missglückter Einstand als neuer Trainer von Union Berlin rückte angesichts der verbalen Attacke seines Vorgesetzten Dirk Zingler ein wenig in den Hintergrund. Der 60 Jahre alte Präsident der „Eisernen“ hatte am Rande der 0:2-Niederlage beim 1. FC Heidenheim zum großen Rundumschlag gegen den Deutschen Fußball-Bund ausgeholt.

Das Sportgericht des Verbandes hatte nach einem Feuerzettelwurf eines Union-Anhänger auf Torwart Patrick Drewes vom VfL Bochum das 1:1 vom 14. Dezember annulliert und dem abstiegsbedrohten Bundesligisten aus dem Ruhrgebiet am Grünen Tisch den Sieg zugesprochen (2:0). Für Zingler ist das Urteil „ein Skandal“, wie er in der Heidenheimer Voith-Arena vor Spielbeginn gegenüber Sky bekräftigte. Aus Sicht des Funktionärs habe der Kontrollausschuss mit Anton Nachreiner an der Spitze „mal wieder

ein politisches Exempel statuieren“ wollen.

In Heidenheim gab es keine denkwürdigen Vorfälle auf den Rängen. Jedoch mussten die Union-Anhänger konsterniert feststellen, dass die Negativserie auch nach dem Trainerwechsel von Bo Svensson zu Baumgart weitergeht. Mittlerweile wartet Union seit zehn Pflichtspielen auf einen Sieg. „Das ist natürlich nicht das Ergebnis, das wir wollen“, sagte Baumgart, der in der Englischen Woche mit Heimspielen gegen den FC Augsburg am Mittwoch und den FSV Mainz 05 am Sonntag auf ein Ende der Talfahrt hofft. Schon in der ersten Halbzeit sah Tom Rothe die Rote Karte. Zuvor scheiterte Stürmer Jordan mit der besten Chance der Köpenicker an der Latte (8.). Besser machten es die Heidenheimer, die mit ihrem ersten Torschuss durch Frans Krätzig die Führung erzielten (17.) und in Überzahl durch Adrian Beck die Entscheidung bejubeln durften (84.).

## Tor-Held vor dem Abschied?

Frankfurts Stürmer Omar Marmoush steht vor Wechsel zu Manchester City

**HAMBURG** (dpa). Der Hauptdarsteller mochte nicht reden. Mit einem Lächeln, aber wortlos verschwand Omar Marmoush in den Stadionkatakomben. Der Stürmer von Eintracht Frankfurt hatte beim 1:0 gegen den FC St. Pauli in Hamburg mit seinem Siegtor und einer starken Vorstellung wie so oft in dieser Saison die Hauptrolle gespielt.

Doch wusste der 25-Jährige nur zu gut, dass es bei den Fragen diesmal nicht um seine Vorstellung auf dem Rasen gegangen wäre, sondern darum, wie lange der von Manchester City umworbene Ägypter noch auf der Bundesliga-Bühne auftritt.

Anstelle von Marmoush sprachen andere. Wie Sportvorstand Markus Krösche. Dieser bestätigte, dass ein Verein sein Interesse bekundet habe, schwieg sich aber – wie in der Branche üblich – darüber aus, ob es sich bei dem Interessenten um den derzeit strahlenden englischen Meister Manchester City mit Trainer Pep Guardiola handelt. Ein Angebot läge nicht vor, betonte Krösche.

„Ich kann das nicht zu 100 Prozent beantworten. Das sage ich ganz ehrlich“, meinte Krösche auf die Frage, ob sein Stürmerstar am Dienstag (20.30 Uhr/Sky) gegen den SC Freiburg und auch am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) gegen Borussia Dortmund noch dabei sein wird. „Das Ziel, das habe ich ja immer gesagt, ist, dass wir diese Mannschaft zusammenhalten wollen“, meinte der Sportchef. Es sei denn, es passiere was Außergewöhnliches.

„Bisher sehe ich nichts Außergewöhnliches.“

Das Außergewöhnliche wäre eine außergewöhnlich hohe Ablösesumme für Marmoush. Laut Sky verlangt die Eintracht 80 Millionen Euro. Angeblich sind sich nach Angaben unterschiedlicher Medien Manchester City und der Spieler schon einig und die Vereine ebenfalls nah an einer Übereinkunft. Sportlich wäre der Abgang von Marmoush ein Verlust für die Frankfurter, wirtschaftlich ein riesiger Gewinn. Der Angreifer war 2023 ablösefrei vom VfL Wolfsburg gekommen. In dieser Saison startete der Hochbegabte richtig durch. Der Siegtreffer beim FC St. Pauli war schon sein 14. Treffer in dieser Bundesliga-Spielzeit. „Wir wissen um seine Qualitäten“, sagte Dino Toppmöller. Dass sein Mentorschüler Begehrlichkeiten weckt, ist dem Eintracht-Trainer klar. „Es wäre ja Wahnsinn, wenn andere Vereine da nicht

auf ihn aufmerksam würden.“

Man habe gesehen, dass „Omar da war, dass er fokussiert war, der Mannschaft wieder zu helfen“. Ein Wechsel von Marmoush würde in die Reihe von lukrativen Eintracht-Transfers wie Luka Jovic (2019 zu Real Madrid), Sébastien Haller (2019 zu West Ham United), André Silva (2021 zu RB Leipzig) und zuletzt Randal Kolo Muani (2023 zu Paris St. Germain) passen. Der Eintracht gelang es, über kurz oder lang die sportlichen Verluste zu kompensieren. Das wird für Krösche und Toppmöller im Fall Marmoush zumindest kurzfristig schwierig. Längst werden Kandidaten genannt wie der Jung-Nationalspieler Jonathan Burkardt. Doch der 24-Jährige hat sich nach seinem Doppelpack für Mainz 05 beim 2:0 gegen den VfL Bochum zu seinem Verein bekannt und einen Wechsel im Winter kategorisch ausgeschlossen.



Läuft er Bundesliga-Verteidigern ein letztes Mal davon? Manchester City soll um Frankfurt-Star Omar Marmoush buhlen. Foto: dpa

## Mainz 05 punktet weiter und weiter

Rheinessen springen nach 2:0 gegen Bochum zwischenzeitlich auf Champions-League-Platz

Von Pascal Affelder und Bardo Rudolf

**MAINZ.** Als Bo Henriksen vor knapp einem Jahr seinen Job als Cheftrainer antrat, stand der FSV Mainz 05 auf einem direkten Abstiegsplatz und hatte neun Punkte Rückstand aufs rettende Ufer. Seitdem vollziehen die Rheinessen unter der Regie ihres dänischen Erfolgscoaches eine beeindruckende Entwicklung, die nach dem Klassenerhalt und Siegen gegen Top-Teams wie Bayern München oder Eintracht Frankfurt am Samstag einen neuen Höhepunkt erreichte: Nach dem 2:0 (1:0)-Sieg gegen den VfL Bochum stand der Bruchweg-Club zwischenzeitlich auf Champions-League-Platz vier, den RB Leipzig den Mainzern am Sonntag wieder abluchte. Dennoch: „Es tut auf jeden Fall gut, auf die Tabelle zu schauen und das zu sehen“, sagte Außenbahnspieler Philipp Mwene. Die Aussage des Österreichers, man wolle nun „natürlich auch da bleiben“, verdeutlichte, mit welchem Selbstvertrauen die Rheinessen nach sieben Siegen aus den jüngsten acht Bundesliga-Spielen auftreten.

Das hatte auch das chancenlose Tabellenschlusslicht aus Bochum zu spüren bekommen. VfL-Trainer Dieter Hecking fiel angesichts des offensichtlichen Klassenunterschieds auch nichts anderes mehr ein, als die

Mainzer während der anschließenden Pressekonferenz in höchsten Tönen zu loben. „Mainz hat gezeigt, warum sie gerade für alle so unangenehm sind“, sagte der 60-Jährige.

Ein Faktor für den Erfolg ist Torjäger Jonathan Burkardt, der nach seinem Doppelpack (23./69.) gegen Bochum bereits auf zwölf Saisontore kommt und mit nun 35 Treffern alleiniger Bundesliga-Rekordtorschütze des Vereins ist. Mit Blick auf die restliche Saison sagte der 24-Jährige, man wolle „so lange wie möglich da oben mitzuschwimmen“. Dabei werde er auch definitiv über den Winter hinaus mithelfen, wie er angesprochen auf die Gerüchte über das Interesse von Eintracht Frankfurt unmissverständlich klarstellte. Wo Burkardt kommende Saison spielt, wird sich zeigen. Die Chancen auf einen Verbleib in Mainz dürften sich jedenfalls erhöhen, sollten die 05er dann tatsächlich international spielen.

Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Das weiß auch Sportdirektor Niko Bungert, der sich bemühte, den Fokus auf das Hier und Jetzt zu legen. „Bei uns spricht niemand darüber, dass wir jetzt in die Champions League wollen“, sagte der frühere Mainzer Innenverteidiger. Dass einige seiner Spieler davon bereits träumen, dürfte er aber mitbekommen haben.



Jürgen Klopp (linkes Bild) sieht eine Gala-Vorstellung von Xavi Simons beim Leipziger 4:2-Sieg gegen Werder Bremen. Foto: dpa

## Jürgen Klopp friert, Xavi Simons brilliert

RB Leipzig überzeugt Star-Gast beim 4:2-Erfolg

**LEIPZIG** (dpa). Auf der Ehrentribüne wärmte der neue Fußballchef Jürgen Klopp die kalten Hände in dicken grauen Handschuhen, auf dem Rasen sorgte Xavi Simons mit seiner Comeback-Gala für den siegreichen Start ins neue Jahr. RB Leipzig gewann dank eines Doppelpacks seines Spielermachers 4:2 (2:1) gegen Werder Bremen und schob sich bei Klopps überraschendem Besuch in der Bundesliga wieder auf einen Champions-League-Platz.

Der 57-Jährige fand sich unter den 47.187 Fans zwischen Sport-Geschäftsführer Marcel Schäfer und dem Technischen Direktor Mario Gomez, lächelte in der Halbzeit für einige Selfie-Jäger in die Handycameras. Zudem sah er Leipziger Traum-Tore durch Simons (23. Minute/35.), Benjamin Sesko (47.) und Christoph Baumgartner (90.) sowie die Gegentreffer durch Mitchell Weiser (26.) und Oliver Burke (90.+3).

Doppeltorschütze Simons strahlte nach dem Spiel. „Es

hat Spaß gemacht und ist schön, zurück zu sein“, sagte der Niederländer bei DAZN. „Es war meine erste Verletzung in meinem Leben und ich habe immer daran gedacht, stark mit dem Team zurückzukommen und diesen Eindruck zu hinterlassen.“ Von Trainer Marco Rose gab es Lob für den „Unterschiedsspieler“. Es sei „schon außergewöhnlich“, so zurückzukommen, betonte der Coach, der auch die Leistung von David Raum nach Verletzungscomeback honorierte.

Und auch Bremens Marvin Ducksch fand anerkennende Worte für die Rückkehrer: „Man hat die Qualität gesehen von den Jungs, wenn die richtig in Fahrt kommen“, sagte der Stürmer. Er selbst haderte ein wenig mit dem Ergebnis. „Es ist sehr ärgerlich. Wir haben uns heute ein bisschen zu unklug angestellt.“ Am Ende sah er aber auch Positives: „Wir haben trotzdem ein gutes Spiel gemacht. Alles kannst du nicht verteidigen bei dem intensiven Spiel, das wir machen.“

## Straßer: Vierter in Adelboden

**ADELBODEN** (dpa). Skirennfahrer Linus Straßer ist im Slalom von Adelboden der erhoffte Befreiungsschlag gelungen. Der 32-Jährige fuhr bei dem Klassiker im Berner Oberland auf Platz vier und erzielte damit sein bestes Saisonergebnis. Den Sieg sicherte sich der französische Olympiasieger Clement Noel vor Lucas Pinheiro Braathen (Brasilien) und Henrik Kristoffersen (Norwegen). Nach dem ersten Durchgang lag Straßer auf Platz zwei, letztlich fehlten ihm 0,97 Sekunden auf den Sieger. „Es ist eigentlich selten ungut, der vierte Platz. Bedeutet schon mal, dass es kein so schlechtes Rennen war“, meinte der gelöste wirkende 32-Jährige.

## IOC ersetzt Medaillen

**LOS ANGELES** (dpa). Der ehemalige Schwimmer Gary Hall Jr. bekommt seine bei den verheerenden Waldbränden in Los Angeles zerstörten Olympia-Medaillen ersetzt. „Das IOC wird ihm Repliken zur Verfügung stellen“, sagte Präsident Thomas Bach. Der 50-jährige Amerikaner musste sein Haus aufgrund der Evakuierung verlassen, das Gebäude brannte anschließend vollständig ab. Hall trat bei den Olympischen Spielen 1996, 2000 und 2004 an. Er gewann fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze. „Wir sind in voller Solidarität mit den Bürgern von Los Angeles und voller Bewunderung für die unermüdete Arbeit der Feuerwehrleute und Sicherheitskräfte“, sagte Bach.

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

#### Auslandsligen

Italien: Lazio Rom – AC Como 1:1, FC Empoli – US Lecce 1:3, Udinese Calcio – Atalanta Bergamo 0:0, FC Turin – Juventus Turin 1:1, AC Mailand – Cagliari Calcio 1:1, FC Genua – Parma Calcio 1:0, FC Venedig – Inter Mailand 0:1. – **Tabellenspitze:** 1. SSC Neapel 19 Spiele/44 Punkte, 2. Inter Mailand 18/43, 3. Atalanta Bergamo 19/42.

Spanien: Rayo Vallecano – Celta Vigo 2:1, CD Alaves – FC Girona 0:1, Real Valladolid – Betis Sevilla 1:0, Espanyol Barcelona – CD Leganes 1:1, FC Sevilla – FC Valencia 1:1, UD Las Palmas – FC Getafe 1:2, Atlético Madrid – CA Osasuna 1:0. – **Tabellenspitze:** 1. Atlético Madrid 18/41, 2. Real Madrid 19/43, 3. FC Barcelona 19/38.

### BASKETBALL

#### Bundesliga

Towers Hamburg – Baskets Bonn	91:84
BG Göttingen – Löwen Braunschweig	86:107
Baskets Oldenburg – Würzburg Baskets	96:85
Rasta Vechta – Mitteldeutscher BC	87:79
ratiopharm ulm – Rostock Seawolves	82:72
Ludwigsburg – Bamberg Baskets	82:77
Heidelberg – FC Bayern München	59:83
1. FC Bayern München	14 1152:1045 20
2. ratiopharm ulm	14 1187:1100 20
3. Würzburg Baskets	14 1137:1071 18
4. Academics Heidelberg	14 1097:1094 18
5. Löwen Braunschweig	14 1123:1091 18
6. Riesen Ludwigsburg	16 1207:1137 18
7. Niners Chemnitz	14 1120:1114 16
8. Telekom Baskets Bonn	15 1283:1260 16
9. Rasta Vechta	13 1075:1089 14
10. Rostock Seawolves	15 1177:1172 14
11. Mitteldeutscher BC	15 1258:1249 14
12. Baskets Oldenburg	15 1286:1279 14
13. Towers Hamburg	14 1138:1148 12
14. Bamberg Baskets	15 1208:1253 12
15. Alba Berlin	13 1104:1099 10
16. Frankfurt Skyliners	14 1074:1188 6
17. BG Göttingen	13 1025:1262 2

### EISHOCKEY

#### DEL

Kölner Haie – Grizzlys Wolfsburg	n.P. 3:2
Düsseldorfer EG – Straubing Tigers	n.V. 3:4
Löwen Frankfurt – Schwenninger WW	n.P. 4:3
ERC Ingolstadt – Augsburger Panther	4:1
Iserlohn Roosters – Nürnberg Ice Tigers	6:2
EHC München – Fischtown Pinguins	n.P. 1:2
Düsseldorfer EG – Eisbären Berlin	n.V. 3:2
Augsburger Panther – Löwen Frankfurt	n.V. 2:1
Grizzlys Wolfsburg – Fischt. Pinguins	n.V. 2:1
ERC Ingolstadt – Kölner Haie	n.V. 2:1
Straubing Tigers – Iserlohn Roosters	5:4
Schwenninger WW – EHC München	6:0
1. ERC Ingolstadt	36 142:96 77
2. Eisbären Berlin	36 134:102 74
3. Fischtown Pinguins	34 105:59 66
4. Kölner Haie	36 103:101 60
5. EHC München	36 110:104 59
6. Adler Mannheim	34 100:93 58
7. Straubing Tigers	34 106:98 53
8. Grizzlys Wolfsburg	36 105:107 51
9. Schwen. Wild Wings	35 110:103 50
10. Löwen Frankfurt	35 97:110 47
11. Nürnberg Ice Tigers	34 105:123 45
12. Iserlohn Roosters	36 94:128 34
13. Augsburger Panther	36 90:131 33
14. Düsseldorfer EG	34 78:124 31



Ab durch die Mitte: Der deutsche Kapitän Johannes Golla (Mitte) setzt sich gegen die Brasilianer Tarsicio Freitas Oliveira (links) und Thiago Goncalves dos Santos durch. Foto: dpa

# Rumpelsieg als Warnschuss

Generalprobe der Handballer gegen Brasilien macht wenig Mut auf ein WM-Wintermärchen

Von Jordan Raza

**HAMBURG.** Kapitän Johannes Golla pulste sich das Harz von den Händen und versuchte, die bescheidene Form der deutschen Handballer auf seinem WM-Barometer einzuordnen. „Ich würde sagen, dass wir so bei fünf sind. Wir haben jetzt vier Tage, um uns auf Polen vorzubereiten und dann steigt das hoffentlich von Tag zu Tag und dann sind wir am Mittwoch bei neun“, sagte der Anführer im DHB-Team und ließ die Erfolgsformel ziemlich simpel klingen.

Deutschland ist klarer Favorit in seiner Vorrundengruppe mit Polen, der Schweiz und Tschechien. Doch der mühevolle und glanzlose 28:26-Rumpelsieg bei der Generalprobe gegen Brasilien war ein Warnschuss für das gesamte Team.

„Natürlich war das nicht zufriedenstellend. Wir wissen, dass es uns Polen tendenziell

schwerer machen wird“, sagte Spielmacher Juri Knorr und ergänzte prompt: „Am besten ist es, wenn man die Generalprobe in den Sand setzt. Das haben wir heute so ein bisschen getan. Kein schlechtes Omen vielleicht.“ Oder wie es Golla formulierte: „Vergeigte Generalprobe und trotzdem gewonnen.“

„

*Es wird nicht so einfach, wie einige denken.*

Alfred Gislason, Bundestrainer

Von der Silber-Form aus dem Sommer ist das Team von Bundestrainer Alfred Gislason meilenweit entfernt. Es fehlt an Präzision, Intensität und Abstimmung. Leistungsträger wie Rückraum-Rakete Renars Uscins zünden noch nicht. Hinzu kommt eine phasenwei-

se katastrophale Chancenverwertung. Und eine Abwehr, die nicht konsequent genug zupackt und dem Gegner zu große Räume lässt.

Kein Wunder, dass Gislasons Sorgenfalten vor der Abreise nach Dänemark größer werden. „Das Spiel gegen Brasilien ist ein Weckruf für uns. Nachdem wir eine Woche hier trainiert haben und wirklich sehr viel sehr gut lief, hätte ich gedacht, dass wir anders spielen. Deswegen macht mir das schon Sorgen“, gab der Isländer zu. Mit gemischten Gefühlen steigt der 65-Jährige am Montag in den Bus, der das DHB-Team ins dänische WM-Quartier in Silkeborg bringt. „Es wird nicht so einfach, wie einige denken“, dämpfte Gislason die Erwartungen.

Bis dahin will jeder Spieler nochmal abschalten. Knorr verbrachte die freien Stunden vor dem Abreisetag mit seiner Schwester. Uscins wollte spa-

zieren gehen und Golla ein paar Extraeinheiten im Kraftraum einlegen. „Jeder wird nochmal ein bisschen nachdenken. Aber wir sind trotzdem entspannt und wir zweifeln nicht an uns“, sagte Uscins und beschrieb den Auftritt gegen Brasilien als durchaus wertvoll: „Das kann uns jederzeit passieren in der Gruppenphase, dass wir mal schlecht spielen. Jetzt wissen wir besser damit umzugehen.“

Die Erwartungen an die deutschen Handballer sind nach der Silbermedaille bei den Olympischen Spielen gestiegen. Auch die eigenen. „Das Ziel ist es, Weltmeister zu werden“, sagte der Jüngste im deutschen WM-Kader, Marko Grgic, ganz unbekümmert. Mut auf das erste Wintermärchen seit dem WM-Titel 2007 machten die Auftritte bei den Testspielen allerdings nicht. Doch im Sommer hatte auch niemand mit Silber gerechnet.

# Platz-drei-Jubel versöhnt am Ende

Viele Flops der deutschen Biathleten in Oberhof

**OBERHOF** (dpa). Erst sorgten Selina Grotian und Justus Strelow für den umjubelten ersten Podestplatz des ansonten durchwachsenen Heimweltcups. Dann feierten sie nach Platz drei in der Single-Mixed-Staffel ausgelassen in der Sonne von Oberhof mit den Biathlon-Fans. „Das macht es am Ende versöhnlicher und man nimmt das Positive am letzten Tag mit. Das war einfach ein geiler Tag“, sagte Superschütze Strelow.

Ihr Podestplatz kaschierte aber die vor allem bei den Männern ernüchternden Einzelergebnisse, und auch in der Mixed-Staffel reichte es nach zwischenzeitlicher Führung nach zwei Strafrunden von Youngster Julia Tannheimer und einer von Franziska Preuß nur zu Rang fünf. „Das war nicht meine Woche“, sagte Preuß. Strelow brauchte beim Premierensieg von Finnland in der Single-Mixed-Staffel dagegen nur eine Extrapatrone. Hätte Grotian nicht gleich drei- von viermal alle drei zusätzlichen Schüsse gebraucht, hätte es zu mehr gereicht.

„Ein Podium hätte ich mir heute nur erträumen können“, sagte die 20-Jährige, die trotzdem zufrieden war.

Das waren nicht alle, denn in den Einzelrennen gab es keinen Podestplatz, die zuvor überragende Franziska Preuß verlor fast 100 Punkte ihres Vorsprungs im Gesamtweltcup und vor allem die Männer patzten gleich reihenweise am Schießstand. „Wir haben uns mehr erhofft. Vielleicht haben wir uns zu viel vorgenommen zu Hause“, sagte Philipp Nawrath, der wie Riethmüller in der Mixed-Staffel aber wieder gut durchkam.

Zuvor hatten die Nerven zu oft bei ihm und seinen Kollegen nicht mitgespielt. Der Heimvorteil vor zehntausenden Fans am Rennsteig im Thüringer Wald erwies sich vor allem für die Schützlinge von Bundestrainer Uros Veletic mehr als Last denn als Ansporn. Sportdirektor Felix Bitterling sah aber kein „generelles Schießproblem“, vielmehr liege das Problem „zwischen den Ohren“. Doch die Weltelite verzeiht keine Fehler.



## Magnus Carlsen siegt für FC St. Pauli

Superstar Magnus Carlsen holte bei seinem Debüt für die Schachabteilung des FC St. Pauli in der Bundesliga 1,5 Zähler. Zum 5,5:2,5-Erfolg über die SG Solingen steuerte der 34-Jährige einen Sieg bei, beim 3,5:4,5 gegen den Düsseldorfer SK einigte er sich auf ein Remis. Trotz der Niederlage gegen die Rheinländer sammelten die Hanseaten wichtige Punkte im Kampf um den Klassenverbleib in der stärksten Schachliga der Welt. „Die Mannschaft ist nicht gut in die Saison gestartet. Ich bin glücklich, dass ich heute helfen konnte“, sagte Carlsen. Foto: dpa

## STENOGRAMM

**Niclas Füllkrug:** Der deutsche Fußball-Nationalstürmer muss wegen einer Verletzung am hinteren Oberschenkel erneut eine Zwangspause von einigen Wochen einlegen.

**Bob:** Francesco Friedrich hat den Wirbel um das positive Doping-Testergebnis seines Top-Anschiebers Simon Wulff weggesteckt und mit zwei Siegen beim Weltcup in St. Moritz eine starke Reaktion gezeigt. Nachdem er bereits am Samstag mit Anschieber Alexander Schüller den Zweier zeitgleich mit Johanson Lochner/Georg Fleischer gewonnen hatte, siegte er tags darauf auch im großen Schlitten.

**Rodeln:** Beim Heim-Weltcup in Altenberg trumpften Max Langenhan und Felix Loch mit einem Doppelerfolg im Männer-Einsitzer auf. Bei den Frauen schafften es Ex-Weltmeisterin Anna Berreiter und Merle Fräbel als Zweite und Dritte auf das Podest.

**Ski alpin:** Lindsey Vonn sorgt

bei ihrer Comeback-Tour weiter für Aufsehen. Die US-Amerikanerin belegte im Super-G von St. Anton Rang vier und verpasste nur um 0,32 Sekunden einen Podestplatz. Vonn's Teamkollegin Lauren Macuga fuhr überraschend zu ihrem ersten Weltcup-Sieg.

**Kim Kalicki:** Am Ort ihres bislang größten Erfolgs hat die Wiesbadenerin wieder zugeschlagen. Beim Zweierbob-Weltcup in St. Moritz gewann sie mit Anschieberin Leonie Fiebig in 2:16,85 Minuten. 2022 war sie auf der Naturbahn im Engadin Europameisterin geworden, ein Jahr später Weltmeisterin.

**Eisschnelllauf:** Hendrik Dombeck hat bei der EM in Heerenveen einen guten sechsten Platz im Sprint-Mehrkampf belegt. Nach je zweimal 500 Meter und 1.000 Meter lag der Münchner insgesamt 4,46 Sekunden hinter dem neuen Titelträger Jenning de Boo aus den Niederlanden.

# Extra-Training um Mitternacht

Alexander Zverev zieht in die zweite Runde der Australian Open ein – und wird mit Küsschen belohnt

**MELBOURNE** (dpa). Als Belohnung für den erfolgreichen Start in seine Titel-Mission gab es für Alexander Zverev in den Katakomben der Rod Laver Arena ein Küsschen von Freundin Sophia Thomalla. Kurz vor Mitternacht (Ortszeit) holte der Tennisstar den Schläger noch einmal aus der Tasche und trainierte – obwohl er zuvor beim souveränen 6:4, 6:4, 6:4 gegen den Franzosen Lucas Pouille zum Auftakt der Australian Open schon 2:21 Stunden auf dem Platz gestanden hatte. „Ich hatte eine Armverletzung und habe nicht sonderlich viel Tennis gespielt“, erklärte Zverev seine Extra-Schicht: „Ich möchte einfach noch ein paar Dinge verbessern.“

Zverev will in Melbourne endlich seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnen. Er habe ein „relativ solides Match“ abgeliefert, sagte Zverev bei Eurosport. Für den Start ins erste Grand-Slam-Turnier des Jahres sei es „eigentlich ganz okay“ gewesen. Auch Boris Becker fand „eigentlich alles gut“ – nur eine Statistik beunruhigte den Eurosport-Experten ein wenig. Nur 3 von 18 Breakchancen konnte der Olympiasieger von 2021 nutzen. „Das war nicht toll“,



Den Ball im Blick: Alexander Zverev während seines Auftaktspiels in Australien. Foto: dpa

gab der 27-Jährige zu. Er erklärte dies aber auch mit der fehlenden Matchpraxis. Zverev erreichte zum neunten Mal in Folge in Melbourne die zweite Runde. Dort ist der Hamburger im Duell mit Pedro Martinez aus Spanien ebenfalls klarer Favorit.

Anders als oft in der Vergangenheit in Erstrunden-Matches fand Zverev sofort gut ins Turnier. Der Olympiasieger von 2021 agierte wie gewohnt auf-

schlagstark, den ersten Satz sicherte er sich mit einem Vorhand-Winner. Auch das Returnspiel des Hamburgers war gefährlich, so dass er sich gegen den Wild-Card-Inhaber Pouille bei dessen Aufschlag immer wieder Breakchancen herauspielen konnte. Nach knapp zweieinhalb Stunden veranderte Zverev mit seinem 18. Ass seinen zweiten Matchball. Körnerlich wirkte Zverev topfit. Die Bizeps-Verletzung, wegen

der er beim United Cup vor anderthalb Wochen im Viertelfinale ausgefallen war, schien ihn nicht mehr zu behindern. „Ich habe mich spritzen lassen nach dem United Cup“, sagte Zverev bei Eurosport: „Ich hoffe, dass es jetzt auch die nächsten zwei Wochen hält.“

Während Zverev in der Rod Laver Arena vor den äußeren Bedingungen geschützt war, wurden zwei deutsche Spielerinnen durch das Unwetter über Melbourne ausgebremst. Erst nach sechseinhalbstündiger Regen-Unterbrechung gewann Tatjana Maria gegen die Amerikanerin Bernarda Pera mit 7:6 (7:3), 6:4. In der zweiten Runde trifft die mit 37 Jahren älteste Spielerin des Hauptfelds auf die Dänin Clara Tauson. Das Match der Dortmunderin Jule Niemeier gegen die Polin Maja Chwalinska wurde gestrichen und wird am Montag nachgeholt. Der Spielplan wurde durch das Gewitter und den Starkregen kräftig durcheinander gewirbelt. Die Entscheidung, das Turnier wie schon im Vorjahr erneut am Sonntag zu starten und damit die erste Runde auf drei Tage zu strecken, dürfte sich schon jetzt auszahlen haben.

## Sechs Tote bei Explosion in Gaststätte

**MOST** (dpa). Bei einer Explosion und einem Brand in einem Restaurant in Tschechien nahe der deutschen Grenze sind sechs Menschen ums Leben gekommen. Zudem seien acht Personen schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht worden, teilte die Feuerwehr mit. Zwei der Verletzten sollen sich in Lebensgefahr befinden. Nach ersten Aussagen von Zeugen sei in dem Restaurant in der Industriestadt Most (Brüx), die rund 60 Kilometer südlich von Dresden liegt, ein Gasheizstrahler umgefallen, dessen Propangasflasche sich daraufhin entzündet habe. Als das Inferno in der Nacht zum Sonntag auf einer verglasten Außenterrasse ausbrach, soll in dem Restaurant eine Feier stattgefunden haben. Die Flammen breiteten sich nach Angaben der Einsatzkräfte ungewöhnlich schnell aus. Mehr als 30 Menschen konnten sich aus dem Gebäude und den benachbarten Häusern in Sicherheit bringen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte das Restaurant in großen Teilen, wie eine Sprecherin der Feuerwehr mitteilte. Ein Angriffstrupp habe unter dramatischen Umständen einen schwer verletzten Gast retten können, den die Flammen auf der Toilette eingeschlossen hätten. Noch während der Löscharbeiten explodierten demnach weitere Gasflaschen.

## Antipanzermine in Möbellager

**WARSAU** (dpa). Bei der polnischen Armee sind 240 Panzerabwehrminen und irrtümlich in einem Lager einer Möbelfirma gelandet. Vier dafür verantwortlichen Militärangehörigen drohen deshalb mehrjährige Gefängnisstrafen. Ein polnisches Tochterunternehmen des Möbelkonzerns bestätigte, dass Mitarbeiter im Juli 2024 eine Ladung von Militärgütern entdeckt hätten. Obwohl der Fehler schon ein halbes Jahr zurückliegt, erfuhr die polnische Öffentlichkeit erst am Donnerstag durch Medienberichte davon. Verteidigungsminister Wladyslaw Kosiniak-Kamysz entließ daraufhin den Chef der internen Inspektion der Armee. Die Nachrichtenportale „Onet.pl“ und „Wirtualna Polska“ hatten enthüllt, dass die Panzerabwehrminen im Sommer 2024 gemeinsam mit einer großen Menge weiterer militärischer Ausrüstung aus einem Zug entladen werden sollten. Offenbar ließen die Soldaten aber aus Unachtsamkeit einen Teil der gefährlichen Ladung zurück. Die Antipanzermine blieben verschwunden und tauchten erst Wochen später nach einem Irrweg per Zug durch das Landesinnere Polens im Warenlager des Möbelkonzerns auf. Nach Angaben von „Onet.pl“ hätten sie gereicht, um zwei Wolkenkratzer zu zerstören.

## Soldat verletzt sich mit Bajonett

**STOCKHOLM** (dpa). Ein Wachsoldat in Schweden hat sich bei einem Unfall vor dem Königsschloss in Stockholm eine lebensgefährliche Verletzung zugezogen. Er sei auf Eis ausgerutscht, sagte ein Sprecher der königlichen Garde. Dabei sei das Bajonett – eine Art Messer, das auf das Gewehr aufgefällt wird – in die rechte Seite seines Kopfs eingedrungen, sagte der Sprecher. Anfänglich habe Lebensgefahr bestanden. Dank schneller Hilfe durch seine Kameraden und einer Notoperation konnte der Zustand des Mannes stabilisiert werden.

# Warnung vor Betrug und Plünderern

Während die Einsatzkräfte in Los Angeles unermüdlich gegen die Flammen ankämpfen, tun sich neue Probleme auf

Von Anna Ringle, Christiane Jacke und Naveena Kottoor

**LOS ANGELES.** Es ist nur ein kleines Durchschnaufen für die Feuerwehr im Kampf gegen das Inferno rund um Los Angeles. Der Wind sollte wieder deutlich auffrischen, was die Flammen weiter anfachen könnte. Doch davon ist erst einmal noch nichts zu spüren. Für die Einsatzkräfte an der US-Westküste wertvolle Zeit, weiter gegen die Feuersbrunst vorzurücken. Der Wetterdienst gibt allerdings keine Entwarnung.

Mindestens 16 Menschen sind gestorben. Bislang hatte die Gerichtsmedizin von elf Toten Kenntnis – am Samstag erweiterte die Behörde die Liste um fünf weitere Opfer. Es wird nicht ausgeschlossen, dass die Zahl noch steigt. Für die Einsatzkräfte ist es nicht möglich, in sämtliche Bereiche vorzudringen – zu groß ist die Gefahr. Es wird noch Tage dauern, bis endgültige Gewissheit herrscht.

### „Eaton Fire“ verursacht fünf weitere Todesfälle

Die fünf neuen bestätigten Todesfälle schreiben die Gerichtsmediziner dem zweitgrößten Brand „Eaton Fire“ nahe Pasadena zu. Insgesamt starben in dem Gebiet demnach inzwischen mindestens elf Menschen. Beim noch größeren „Palisades Fire“ im Stadtteil Palisades waren es wie bislang fünf.

Mehr als 12.300 Gebäude sind nach Angaben der Brandschutzbehörde Cal Fire zerstört oder beschädigt. Seit Dienstag gingen demnach fast 163 Quadratkilometer Land in Flammen auf – das ist mehr als andertthalbmal die Fläche der Stadt Mainz.

Los Angeles und die Region sind Brände gewohnt, aber in diesem gewaltigen Ausmaß nicht. „Es war wie die Apokalypse“, zitierte die „Los Angeles Times“ Rob Orlandini, der sei-



Eine amerikanische Flagge weht über einem Teil des Mandeville Canyon, der durch das Palisades-Feuer zerstört wurde.

Foto: dpa

nen Baumarkt in den Flammen verlor. Er werde den Laden wieder aufbauen. „Das ist zu 100 Prozent mein Ziel.“

Betroffen sind auch Prominente. Verschiedene Schicksale wurden bereits bekannt. Auch Schauspieler Arnold Schwarzenegger wohnt nicht weit vom Feuer entfernt. Bei X schrieb der 77-Jährige: „Machen Sie sich keine Sorgen um mich, meine Tiere und schon gar nicht um mein Haus.“ Vielmehr sollten seine Fans an die „heldenhaften Feuerwehrleute“ denken.

Bei der Brandbekämpfung bekommen die USA unterdessen Hilfe aus dem Ausland. Mexiko schickte Feuerwehrleute nach

Kalifornien. Die Helfer aus dem Nachbarland seien per Flugzeug gelandet, teilte Gouverneur Gavin Newsom auf der

„Machen Sie sich keine Sorgen um mich, meine Tiere und schon gar nicht um mein Haus.“

Arnold Schwarzenegger, Schauspieler und Ex-Gouverneur von Kalifornien

Plattform X mit. Sie werden sich demnach den mehr als 14.000 Einsatzkräften vor Ort anschließen. Kalifornien sei für

die Unterstützung unendlich dankbar. Davor war schon bekanntgeworden, dass Kanada Hilfe schickte. Auch mehr als 900 Häftlingen sind am Löschereinsatz beteiligt.

Die verheerenden Flammen in Kalifornien sind nicht das einzige Problem, das Behörden sehen. Der kalifornische Generalstaatsanwalt Rob Bonta warnte vor Preiswucher, Betrug und Plünderereien. In Notsituationen wie dieser träten erfahrungsgemäß böswillige Akteure auf, „die versuchen, das Trauma und das Chaos solcher Momente für ihren eigenen Vorteil zu nutzen“, sagte Bonta und versprach, rigoros dagegen vorzu-

gehen. „Wir haben erlebt, dass Unternehmen und Vermieter die erhöhte Nachfrage in Notfällen nutzen, um die Preise für lebenswichtige Güter und Dienstleistungen wie Gas und Wasser, Batterien, Erste-Hilfe-Materialien, Baumaterialien und Unterkünfte, einschließlich Hotels und Kurzzeitmieten, in die Höhe zu treiben“, beklagte er. Dies sei illegal und werde geahndet.

Die Behörden hielten derzeit auch Ausschau nach Betrugern, die sich als wohltätige Organisationen ausgäben und fälschlicherweise behaupteten, Geld für Opfer der Feuerkatastrophe zu sammeln.

## Brandenburg: Reisebus kippt in Ausfahrt um

**PRENZLAU** (dpa). Dramatisches Ende einer Reise: Bei einem Busunfall auf der Autobahn 11 im Nordosten Brandenburgs sind zwei Menschen ums Leben gekommen. Elf Reisende wurden verletzt. Die Polizei geht davon aus, dass der Fernbus auf dem Weg nach Polen aufgrund der Witterung von der Fahrbahn abkam und umkippte.

Ein Sprecher der Polizeidirektion Ost sagte, es werde geprüft, inwieweit die winterglatte Fahrbahn, die Geschwindigkeit des Reisebusses und Windböen maßgeblich waren für den Unfall. Zu dem Unfall war es laut Polizei im Bereich einer Ausfahrt zu einem Parkplatz auf der A11 gekommen. Ein weiteres Fahrzeug sei nach ersten Erkenntnissen nicht beteiligt gewesen, hieß es. Nach dem Unfall lag der Bus komplett auf der Seite. Bei den Toten handelt es sich laut Polizei um eine 29-jährige Frau und einen 48 Jahre alten Mann. Nach Angaben des Unternehmens Flix war der Bus auf dem Weg nach Stettin. Im Bus waren nach Angaben des Polizeisprechers 13 Fahrgäste und eine Fahrerin.

## Grubenunglück in Pakistan

**ISLAMABAD** (dpa). Bei einem Grubenunglück im Südwesten Pakistans sind zwölf Menschen gestorben. Elf Bergleute habe man nur noch tot bergen können und gehe davon aus, dass auch der zwölfte noch verschüttete Grubenarbeiter das Unglück nicht überlebt habe, sagte der Bergwerksinspektor der betroffenen Provinz Balutschistan, am Sonntag. Die Kohlemine war am Donnerstagnachmittag nach einer Explosion eingestürzt, und hatte die Bergarbeiter etwa 1.500 Meter unter der Erde eingeschlossen. Es habe mehr als 50 Stunden gedauert, die Leichen zu bergen, und man suche immer noch nach dem zwölften Bergarbeiter.

# Schlepper halten Tanker vor Sassnitz in Position

Die vor Rügen havarierte „Eventin“ mit 99.000 Tonnen Öl an Bord ist vorerst gesichert / „Derzeit keine Gefahr für die Umwelt“

Von Christiane Bosch

**SASSNITZ.** Der seit Tagen manövrierunfähige Tanker „Eventin“ ist vorerst an einer gesicherten Position vor dem Stadthafen Sassnitz angekommen. Das 274 Meter lange Schiff soll nun so lang rund fünf Kilometer vor der Küste von zwei Schleppern in Position gehalten werden, bis über das weitere Vorgehen entschieden ist, wie das Havariekommando mitteilte. Dafür steht es bereits mit der Reederei des Tankers in Kontakt.

„Der Reeder hat angegeben, zwei Hochsee-Schlepper beauftragt zu haben, die das Schiff an einen Ort seiner Wahl bringen sollen“, heißt es vom Havariekommando. Wann der

Reeder diesen Plan umsetzen werde, sei derzeit noch nicht klar. Die Ankunft der Schlepper habe die Reederei für diesen Montag angekündigt. Zu welcher Tageszeit das sein wird, konnte ein Sprecher des Havariekommandos zunächst nicht sagen. Warum es den Blackout an Bord gegeben hat, war dem Havariekommando zufolge zunächst unklar.

### Mediziner prüfen Zustand der Besatzung

Der fast 20 Jahre alte Tanker mit fast 100.000 Tonnen Öl an Bord war am Freitag in der Ostsee nördlich von Rügen havariert. Weil alle Systeme an Bord ausgefallen waren, trieb das Schiff stundenlang manövriere-



Der manövrierunfähige Tanker „Eventin“ liegt vor Sassnitz auf der Reede Sassnitz. Im Hintergrund: das Ostseebad Göhren.

Foto: dpa

unfähig in der Ostsee. Rettungsteams gelang es schließlich am Freitagnachmittag, auf hoher See Schleppverbindungen zur „Eventin“ herzustellen. So konnte das Schiff vor die Küste von Sassnitz gezogen werden. Die Wetterbedingungen auf See hatten den Schleppvorgang erheblich verlangsamt, zwischenzeitlich waren die Wellen bis zu vier Me-

ter hoch. Dem Havariekommando zufolge besteht derzeit keine Gefahr für die Umwelt, das Schiff ist dicht, die Lage wird als stabil bewertet. Auch das Wetter hatte sich weiter beruhigt und der Wind hatte nachgelassen. „Die gewählte Position bietet zudem Schutz vor den nördlichen Winden“, hieß es vom Havariekommando.

An Bord des derzeit stromlosen Tankers sind noch 24 Besatzungsmitglieder. Sie sind seit dem Totalausfall ohne Strom, Heizung und fließendes Wasser. Am Sonntagmittag hatten sich deshalb eine Ärztin und ein Sanitäter auf das Schiff abseilen lassen. Sie sollten den Gesundheitszustand der Crew prüfen. „Die sind seit der Nacht zu Freitag ohne Strom. Da

muss man auch irgendwann mal gucken, ob es ihnen auch rein körperlich gut geht“, sagte ein Sprecher des Havariekommandos der Deutschen Presse-Agentur. Zuvor waren bereits mehrere Notstromaggregate an Bord gebracht worden, damit sich die Crew versorgen kann. Weitere Heizgeräte sollen noch angeliefert werden.

Bislang ist unklar, wann und wo der 274 Meter lange Tanker repariert werden soll. Die Reederei, der die „Eventin“ gehört, hat ihren Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Umweltorganisation Greenpeace rechnet das 2006 gebaute Schiff zur sogenannten russischen Schattenflotte, mit der das mit Sanktionen belegte Russland Öl exportiert.

## LEUTE HEUTE

### Showpause



Florian Silbereisen

Entertainer **Florian Silbereisen** (43) will sich für rund sechs Monate rarmachen, nachdem es in den letzten gut 40 Tagen besonders viel Florian Silbereisen im Fernsehen gab („ARD-Adventsfest“, „Die Schlagerchampions“, „Silvester-Schlagerboom“ und mehrere neuen „Traumschiff“-Episoden). Er sei mit dem „Traumschiff“ in der Südsee und wolle danach Urlaub machen.

### Weltreise

Die spanische **Kronprinzessin Leonor** (19) geht auf eine lange Weltreise. Im Rahmen ihrer militärischen Ausbildung stach die ältere der beiden Töchter von König Felipe VI. und Königin Letizia im Hafen von Cádiz im Südwesten des Landes in See. Mit dem Schulschiff „Juan Sebastián El Cano“ wird die Thronfolgerin in den kommenden fünf Monaten zwei Ozeane befahren.



Kronprinzessin Leonor

### Musikertipps

Mit den Beatles spielte Schlagzeuger **Ringo Starr** jahrelang Konzerte in Clubs von Liverpool und Hamburg, bevor die heute legendäre Band den Durchbruch schaffte. Seinen Enkelkindern empfiehlt der 84-Jährige einen ähnlichen Weg, um in der Musikbranche Karriere zu machen. „Ich rate ihnen: Sucht euch in der Schule jemanden und spielt einfach zusammen“, sagte Starr.



Ringo Starr Fotos: dpa